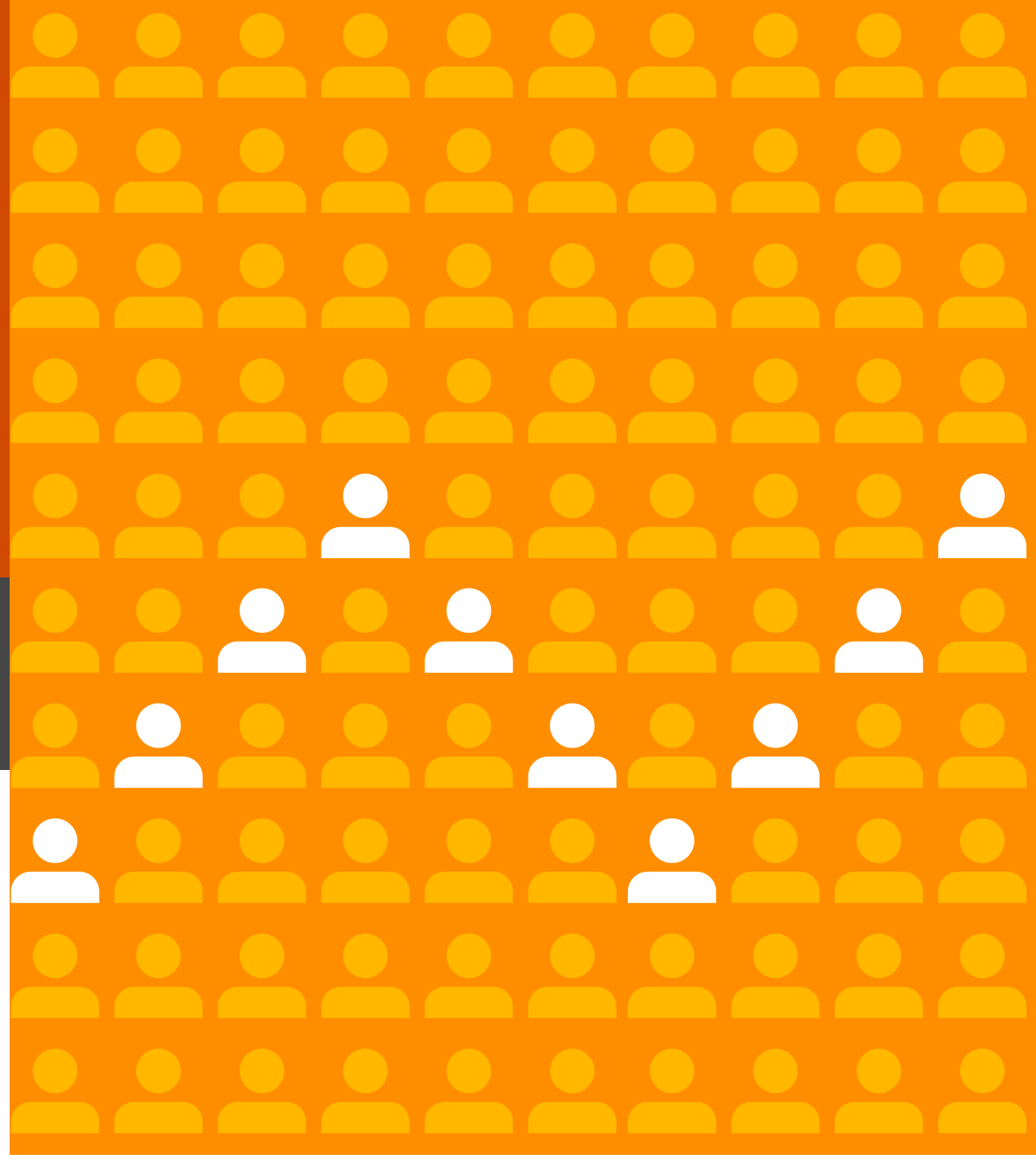


Deutscher Startup Monitor 2020: Hotspot Hamburg

2020



Deutscher Startup-Monitor: Hotspot Hamburg 2020



Zusammenfassung



Ergebnisse

Startups im Hotspot Hamburg



Corona-Krise im Startup-Ökosystem



Management



Produkte, Services und Prozesse



Finanzen



Marktzugang



Infrastruktur, Netzwerke und Wettbewerb



Politik, Gesellschaft und Kultur



Über die Studie



Ansprechpartner



Zusammenfassung

1/3



Startups im Hotspot Hamburg sind eher **erfahrenere Unternehmen** und liegen mit einem Durchschnittsalter von 3,0 Jahren über dem bundesweiten Wert. ► Vier von zehn der norddeutschen Startups befinden sich dementsprechend in der **Wachstumsphase**. ►

Hamburger Startups sind häufig und mit einem deutlichen Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr im **IT/TK-Bereich** tätig (2019: 19 % / 2020: 30 %). ► Sie setzen zudem deutlich häufiger als der bundesweite Durchschnitt auf **digitale Geschäftsmodelle** (79 % / bundesweit: 67 %). ►

Die durchschnittliche Unternehmensgröße der Startups in diesem Hotspot liegt mit **21,0 Beschäftigten** über dem bundesweiten Durchschnitt von 16,7 und ist im Jahresvergleich leicht gestiegen. ►



Bundesweit wie in Hamburg werden die Startups auch 2020 **überwiegend von Männern** gegründet. Die Gründer/innen sind mit durchschnittlich **36,1 Jahren** genauso alt wie der Bundesdurchschnitt. ► Vergleichsweise wenig Gründer/innen aus Hamburg haben eine **ausländische oder doppelte Staatsangehörigkeit**. ►



Die **Corona-Krise** hat die Geschäfte von mehr als drei Vierteln der Hamburger Startups negativ beeinträchtigt. ► Dabei sind die Startups in der Hansestadt vor allem von kurzfristigen **Umsatzrückgängen** betroffen. Überdurchschnittlich häufig leiden sie auch an einer ausbleibenden VC-Finanzierung. ►

Neben der Fokussierung auf die Produktentwicklung reagiert mehr als jedes zweite Startup aus dem Hotspot Hamburg auf die derzeit schwierigen Zeiten mit der **Verschiebung geplanter Investitionen**. ►

Staatliche Unterstützungsmaßnahmen wurden bislang von zwei Dritteln der Hamburger Startups in Anspruch genommen und damit deutlich häufiger als von den Startups bundesweit. ►

Zusammenfassung

2/3



Der Einfluss der **Digitalisierung** auf die Entwicklung des Geschäftsmodells hat sich bei den Hamburger Startups weiter erhöht. ▶

Für die Mehrheit der bundesweiten Startups ist Profitabilität derzeit eine besonders wichtige Unternehmensstrategie. In Hamburg wird **schnelles Wachstum** häufiger als (sehr) wichtig eingestuft. ▶ Aber auch Nachhaltigkeitsmotive werden verfolgt: Die **Green Economy** erreicht eine wachsende Bedeutung - vier von zehn Hamburger Startups ordnen ihre Dienstleistungen und Produkte diesem Bereich zu. ▶



Startups im Hotspot Hamburg sind mit Blick auf die Umsatzzahlen des vergangenen Geschäftsjahres deutlich **umsatzschwächer** als der bundesweite Durchschnitt aller Startups. Sie gehen allerdings von einem deutlich **rasanteren Umsatzwachstum** aus. ▶

Auf **externes Kapital** wurde von den Startups der Region vergleichsweise **häufig** zurückgegriffen (80 % / bundesweit: 63 %). ▶ Bevorzugte **Kapitalquellen** sind dabei **Business Angels**, **Venture Capital** und **staatliche Fördermittel**. Gerade im Bereich VC ist die Diskrepanz zur tatsächlich erfolgten Finanzierung (22 % / bevorzugt: 50 %) am größten. ▶ 82 % der Startups aus Hamburg streben eine **exponentielle Wertsteigerung** an (bundesweit: 67 %). ▶ Gemessen an allen Startups wird hier häufiger ein **Exit** anvisiert (58 %). ▶



Mehr als sieben von zehn Startups im Hotspot Hamburg planen den **Ausbau ihrer internationalen Aktivitäten**. Damit sind die Expansionsziele gemessen an 2019 leicht rückläufig, liegen jedoch noch über dem bundesweiten Durchschnitt. Nordamerika wird dabei sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch zu allen Startups häufiger als Zielmarkt genannt. ▶

Zu den drei **größten Herausforderungen** im eigenen Startup zählen die Bereiche Vertrieb, Kapitalbeschaffung und Produktentwicklung. Zudem stellt in diesem Jahr die Sicherstellung der Liquidität für mehr als ein Drittel eine weitere Hürde dar. ▶

Zusammenfassung

3/3



Die **Gesamtbewertung des Startup-Ökosystems** am Standort Hamburg fällt sowohl im Vergleich zum Bundesdurchschnitt als auch zum Vorjahr deutlich schlechter aus. ► Die besonderen Stärken liegen in Hamburg nach wie vor in der **Erreichbarkeit wichtiger Personengruppen**. Deutlich besser als noch 2019 wird dabei die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal vor Ort ► sowie die Anziehungskraft für Talente von außerhalb bewertet. **Kritischer** als im Vorjahr wird der **Zugang zu Kapital und Investitionen** gesehen. ►

Startups im Hotspot Hamburg zeigen sich **regional** und **national relativ gut vernetzt**. ► Kooperationen bestehen überdurchschnittlich häufig mit etablierten Unternehmen und weniger häufig mit **wissenschaftlichen Einrichtungen**. ►



Die **aktuelle Geschäftslage** wird von den Startup-Entscheidern deutlich schlechter bewertet als noch vor einem Jahr. Während 2019 noch mehr als jedes zweite Hamburger Startup seine Geschäftslage als gut einstufte, sind es aktuell nur noch 29 % (bundesweit: 32 %). ►

Mit **Blick in die Zukunft** zeigen sich die Startups aus Hamburg verhalten optimistisch. 57 % schätzen die zukünftige Geschäftslage günstiger ein (bundesweit: 58 %). Im letzten Jahr blickten allerdings noch drei von vier Hamburger Startups positiv in die Zukunft. ►



Hamburger Startups bewerten die **wirtschaftspolitischen Maßnahmen** speziell für Startups zur **Bewältigung der Corona-Krise** durchschnittlich mit der Note 3,6 (bundesweit: 3,7). ►

Von akuten Hilfen in der Corona-Krise abgesehen, wird neben Bürokratieabbau vor allem der Ausbau der staatlichen VC-Finanzierungsangebote als besonders **wichtige politische Maßnahme für das Startup-Ökosystem** erachtet. ►

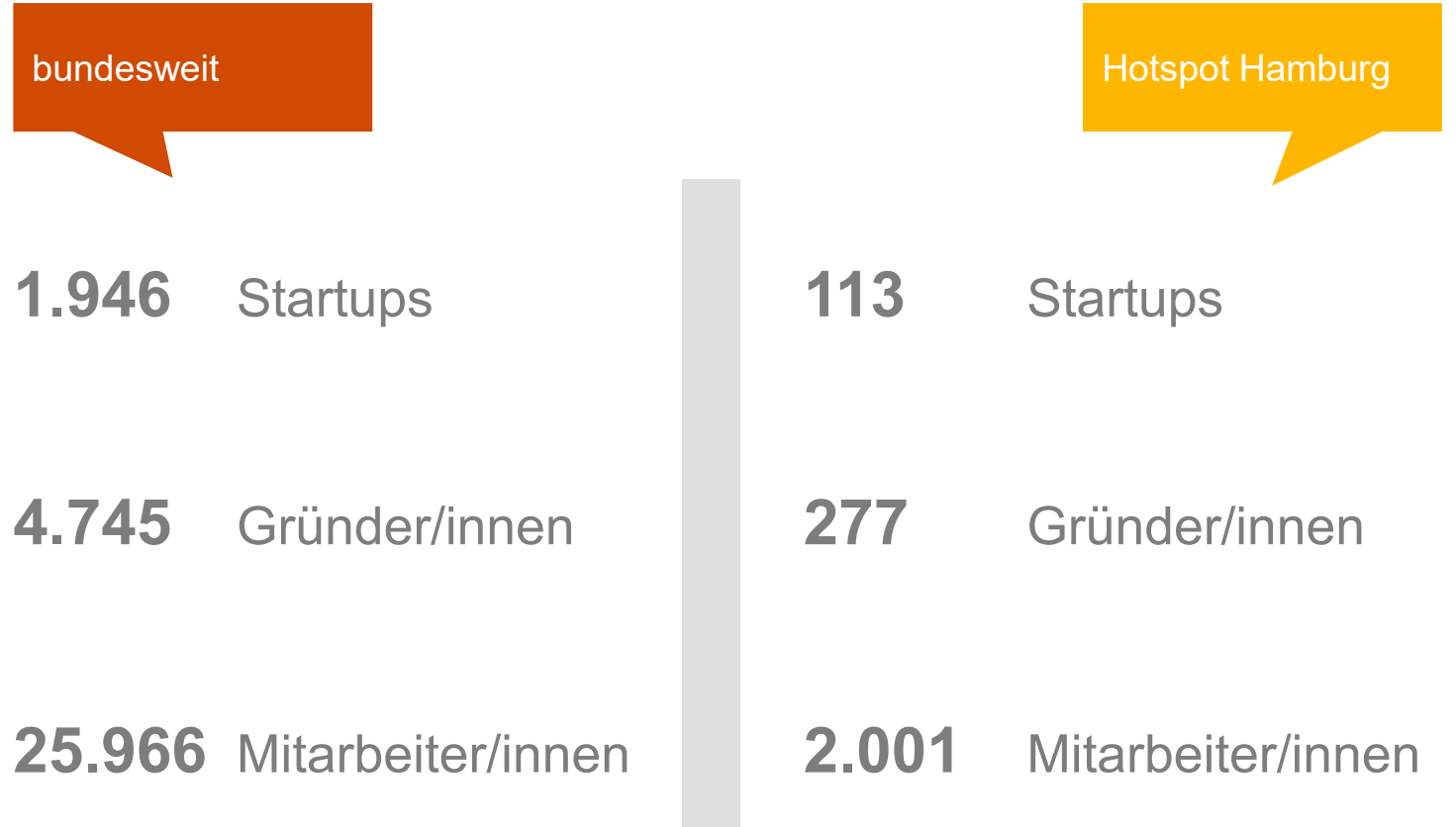
Um die **Finanzierungssituation** zu **verbessern**, setzen Hamburger Startups eher auf die Schaffung von Investitionsangeboten für Privatanleger in Startups und den Ausbau staatlicher VC-Angebote in der Frühphase als auf die Stärkung staatlicher Angebote. ►



Deutscher Startup Monitor 2020



Der 8. Deutsche Startup Monitor repräsentiert ...



Definition Startups:

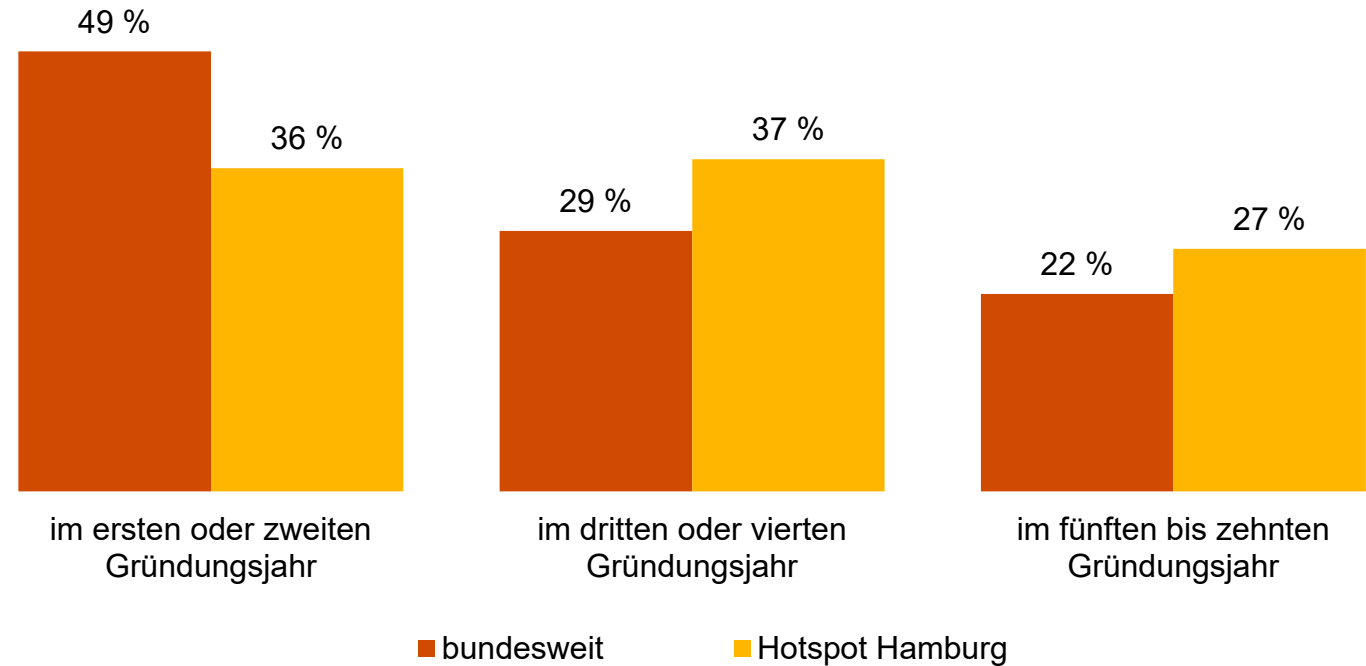
Startups sind jünger als zehn Jahre, haben ein geplantes Mitarbeiter-/Umsatzwachstum und/oder sind (hoch) innovativ in ihren Produkten/Dienstleistungen, Geschäftsmodellen und/oder Technologien.



Wie alt sind die Startups?

Zwei Drittel der Startups im Hamburger Raum sind vor mehr als zwei Jahren gegründet worden. Sie sind damit etwas älter als die Startups im Bundesdurchschnitt.

Durchschnittsalter bundesweit:	2,5 Jahre	(2019: 2,4 Jahre)
Hotspot Hamburg:	3,0 Jahre	(2019: 2,6 Jahre)



Q2/Q3: Wann wurde Dein Startup gegründet? In welchem Monat wurde Dein Startup gegründet? Basis: Startups mit bereits erfolgter Gewerbeanmeldung, bundesweit: N = 1.818, Hotspot Hamburg: N = 110 gültige Nennungen (Einfachnennung)

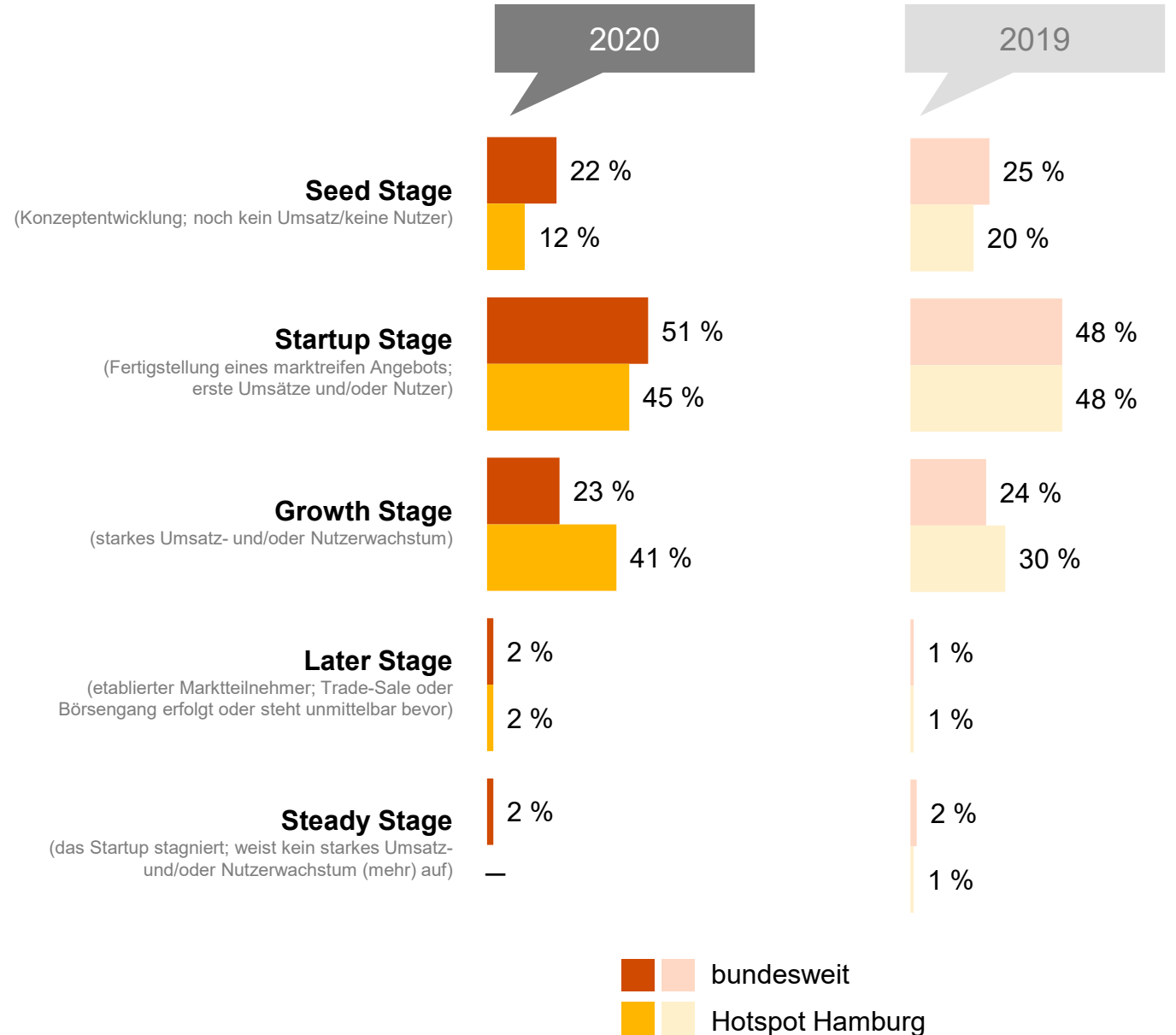




In welcher Entwicklungsphase befinden sich die Startups?

Vier von zehn Hamburger Startups befinden sich bereits in einer Phase mit starkem Umsatz- bzw. Nutzerwachstum (Growth Stage).

PS // Q2: In welcher Entwicklungsphase befindet sich Dein Startup aktuell?
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.832, Hotspot Hamburg: N = 106 gültige Nennungen (Einfachnennung)



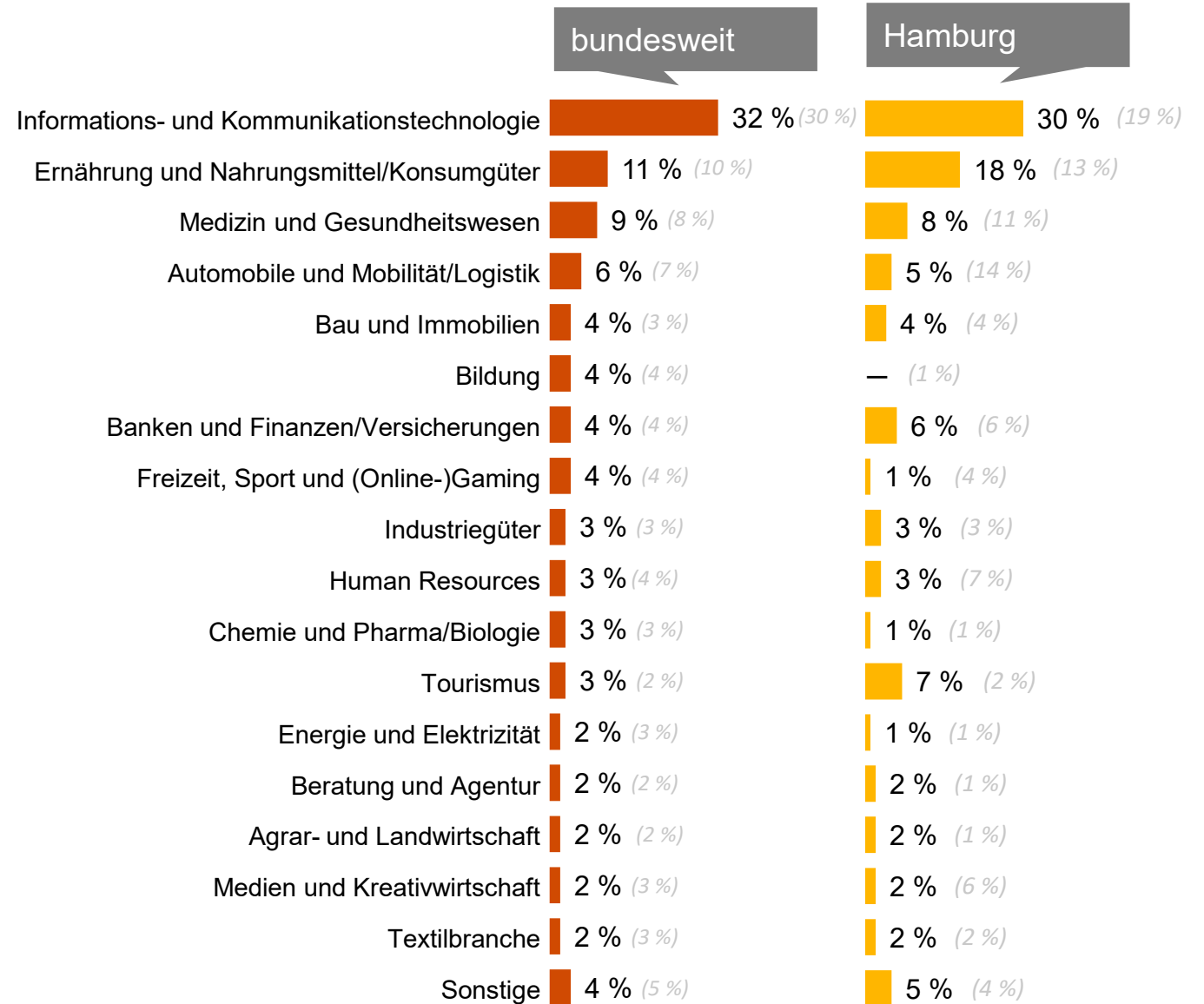


In welchen Branchen sind die Startups vertreten?

Im Hotspot Hamburg sind ein Drittel der Startups in der Informations- und Kommunikationstechnologie tätig. Diese Branche hat im Vergleich zum Vorjahr mit einem Zuwachs von 11 Prozentpunkten ihre Dominanz deutlich ausgebaut.

Deutlich seltener als in 2019 sind die Startups dieser Region im Bereich Automobile, Mobilität/Logistik vertreten.

PS // Q8: Welcher Branche würdest Du Dein Startup am ehesten zuordnen?
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.866, Hotspot Hamburg: N = 108 gültige Nennungen (Einfachnennung)



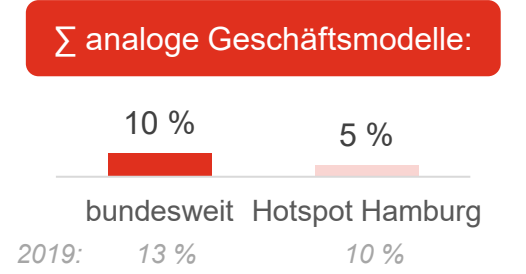
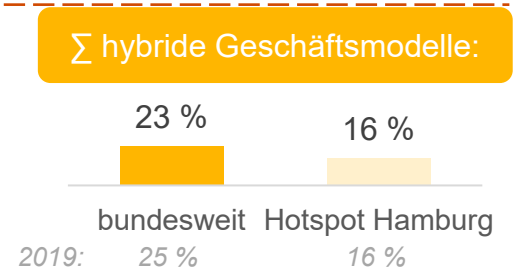
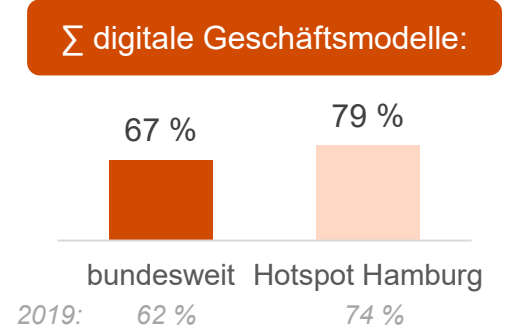
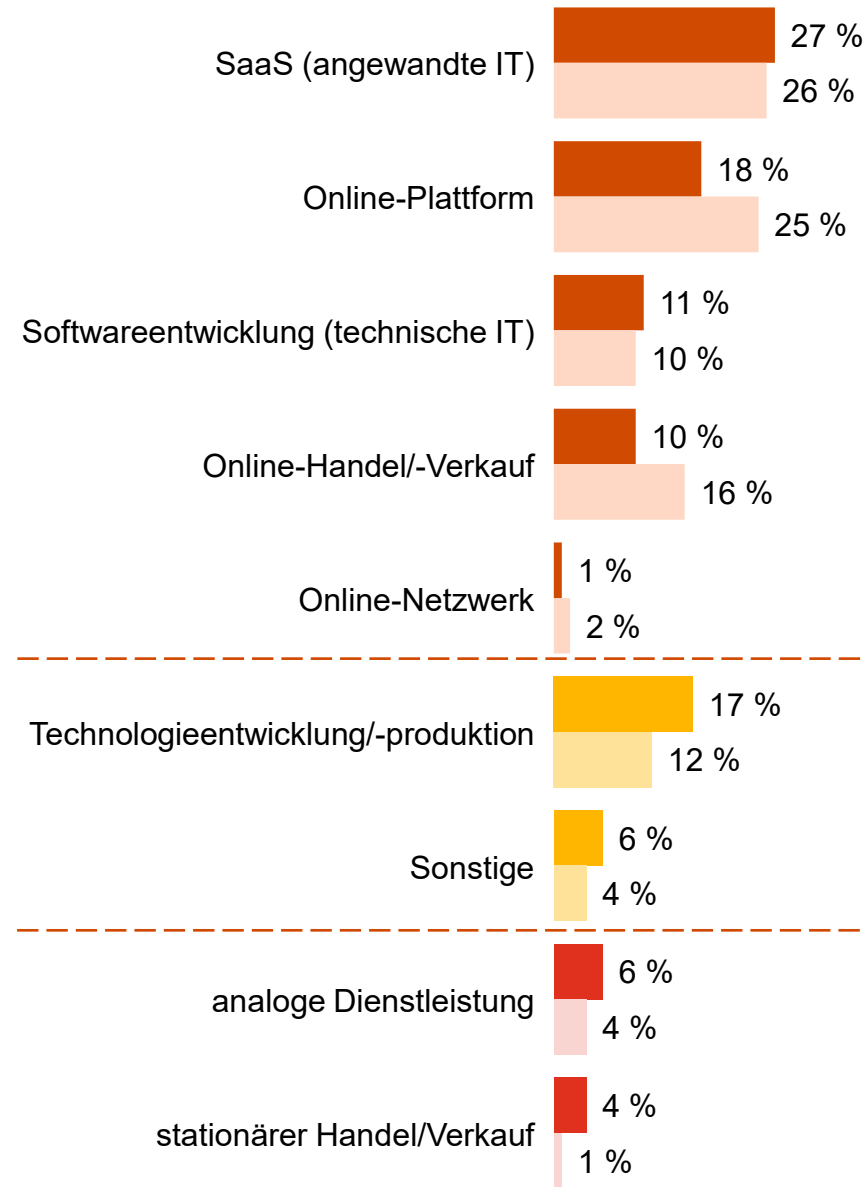
In Klammern dargestellt: Ergebnisse aus 2019



In welchen Geschäftsmodellen sind die Startups unterwegs?

Digitale Geschäftsmodelle erfreuen sich bei den Hamburger Startups im Vorjahresvergleich steigender Beliebtheit.

PS // Q9: Welchem Geschäftsmodell würdest Du Dein Startup am ehesten zuordnen? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.853, Hotspot Hamburg: N = 108 gültige Nennungen (Einfachnennung)



Wie groß sind die Teams?

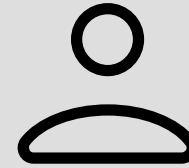
Die durchschnittliche Unternehmensgröße der Startups im Hotspot Hamburg liegt deutlich über dem Bundeswert und ist auch im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Die Zahl der geplanten Neueinstellungen ist hingegen auf durchschnittlich 6,3 Mitarbeiter/innen gesunken.

bundesweit

Hotspot Hamburg

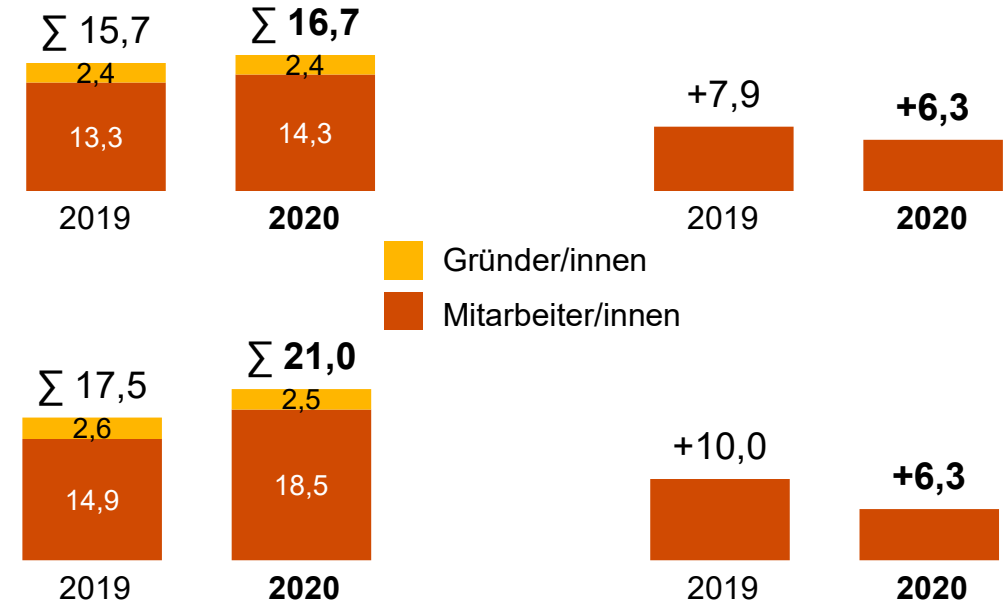
MT // Q2: Wie viele Personen haben Dein Startup gegründet?
MT // Q9: Wie viele Mitarbeiter/innen beschäftigt Dein Startup aktuell (ohne Gründer/innen, aber inkl. Praktikanten/innen und studentischen Mitarbeiter/innen)?
MT // Q12: Wie viele Mitarbeiter/innen sollen in den kommenden 12 Monaten eingestellt werden (inkl. studentischen Mitarbeiter/innen und Praktikanten/innen)?
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.773-1.946, Hotspot Hamburg: N = 106-113 gültige Nennungen (numerische Angaben, dargestellt: Mittelwerte)



durchschnittliche Teamgröße



durchschnittliche Anzahl der geplanten Neueinstellungen





Hat sich die Corona-Pandemie ausgewirkt?

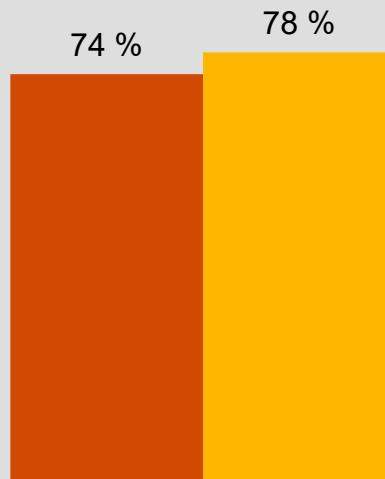
Mehr als drei Viertel der Startups im Hotspot Hamburg sehen eine Beeinträchtigung ihrer Geschäftstätigkeit durch die Corona-Krise.

PS // Q14extra: Wie hat sich die Corona-Pandemie auf Dein Startup ausgewirkt? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.842, Hotspot Hamburg: N = 107 gültige Nennungen (Einfachnennung)

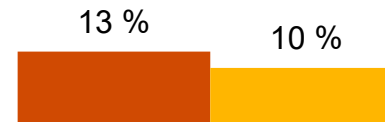
PS // Q14: Wie stark wurde die Geschäftstätigkeit Deines Startups durch die Corona-Krise beeinträchtigt? Basis: Startups, deren Geschäftstätigkeit durch Corona beeinträchtigt wurde, bundesweit: N = 1.366, Hotspot Hamburg: N = 83 gültige Nennungen (skalierte Abfrage)



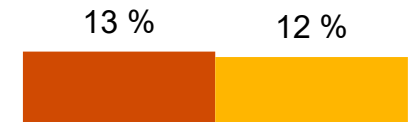
Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit



keine Auswirkungen



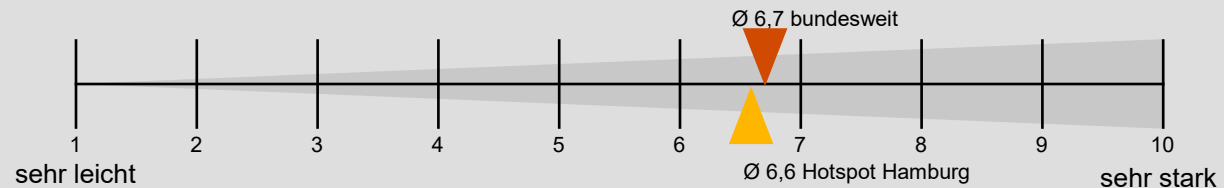
positive Entwicklung der Geschäftstätigkeit



■ bundesweit ■ Hotspot Hamburg



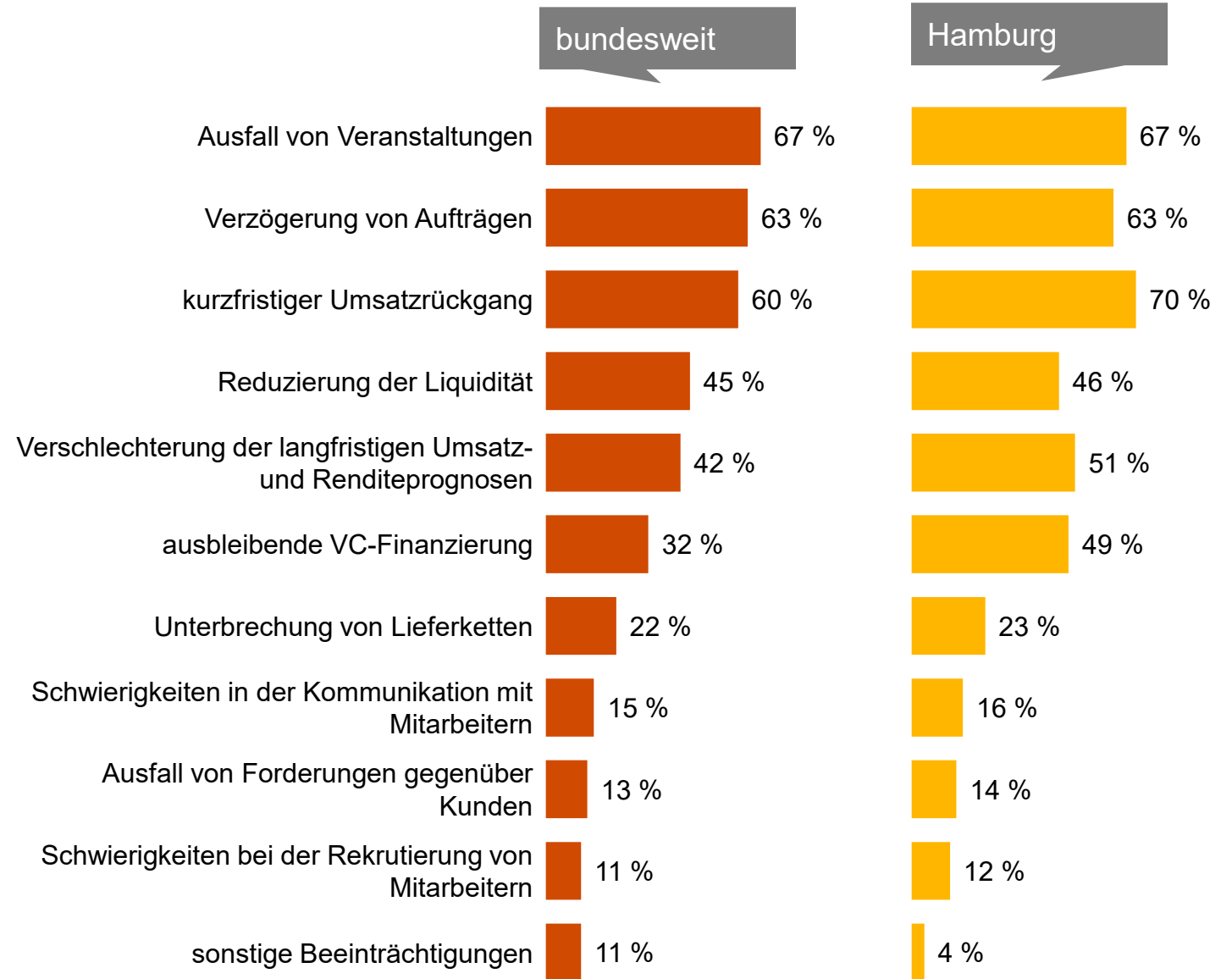
Wie stark wurde die Geschäftstätigkeit beeinträchtigt?





Wodurch wurde die Geschäftstätigkeit betroffen?

Häufiger als im Bundesdurchschnitt sind Startups aus dem Hotspot Hamburg durch die Corona-Pandemie von einem Umsatzrückgang, einer damit einhergehenden Verschlechterung der langfristigen Umsatz- und Renditeprognose sowie einer ausbleibenden VC-Finanzierung betroffen.



PS // Q15: Wodurch wurde die Geschäftstätigkeit Deines Startups in der Corona-Krise beeinträchtigt? Basis: Startups, deren Geschäftstätigkeit durch Corona beeinträchtigt wurde, bundesweit: N = 1.363, Hotspot Hamburg: N = 83 gültige Nennungen (Mehrfachnennungen)





Wie wurde auf die Corona-Krise reagiert?

Mehr als jedes zweite Startup im Hotspot Hamburg reagiert auf die Auswirkungen der Corona-Krise mit Kosteneinsparungen durch das Verschieben von Investitionen. Vergleichsweise häufig wird in diesem Hotspot auch Personal abgebaut.



PS // Q16: Wie hat Dein Startup auf die Corona-Krise reagiert?
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.839, Hotspot Hamburg: N = 108 gültige Nennungen (Mehrfachnennungen)





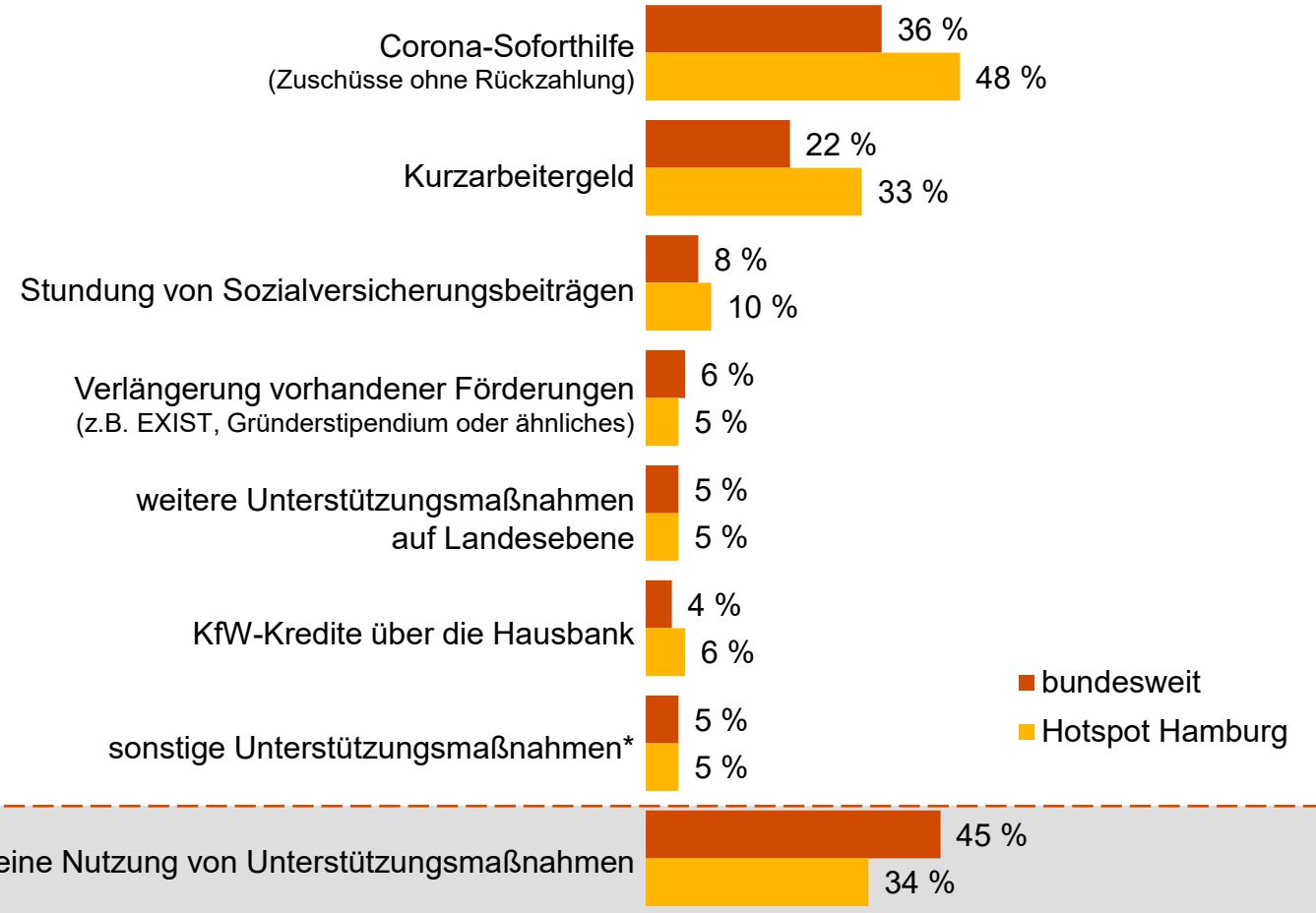
Wurden staatliche Hilfen genutzt?

Zwei Drittel der Hamburger Startups und damit deutlich mehr als der Bundesdurchschnitt haben staatliche Unterstützungsmaßnahmen in Anspruch genommen. Besonders die Corona-Soforthilfe sowie das Kurzarbeitergeld wurden genutzt.

POL // Q9: Die Corona-Krise stellt Startups in diesem Jahr vor enorme Herausforderungen. Hat Dein Startup Unterstützungsmaßnahmen des Staates genutzt und wenn ja welche? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.596, Hotspot Hamburg: N = 88 gültige Nennungen (Mehrfachnennungen)

staatliche Unterstützungsmaßnahmen genutzt (netto):

bundesweit: 55 %
Hotspot Hamburg: 66 %



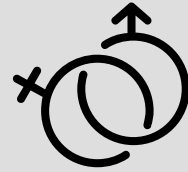
* u.a. Finanzierungsrunde mit Matching durch KfW Capital oder Europäischen Investitionsfonds, Unterstützung aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds



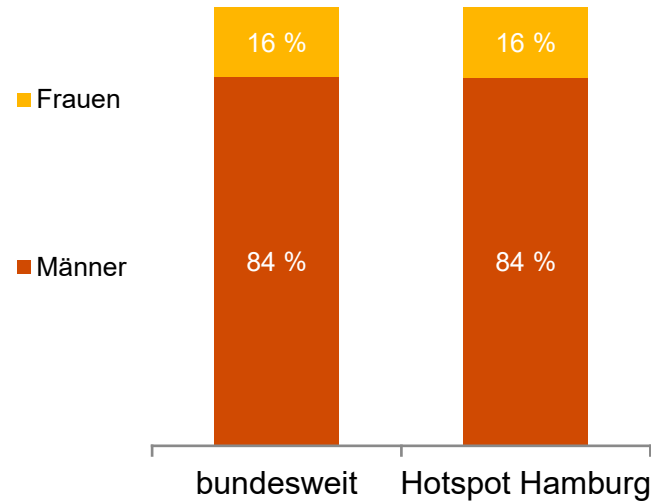
Wie ist das Management aufgestellt?

Im Durchschnitt sind die Hamburger Startup-Gründer und -Gründerinnen 36,1 Jahre alt und damit genauso alt wie der bundesweite Durchschnitt. Der Anteil der Gründerinnen liegt bei 16 %.

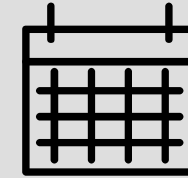
MT // Q1,Q6: Bitte gib die folgenden demographischen Angaben für die Gründer/innen Deines Startups an: Geschlecht/Alter. Basis: alle gültigen Nennungen, bundesweit: N = 4.681/4.695, Hotspot Hamburg: N = 277/274 (Einfachnennung)



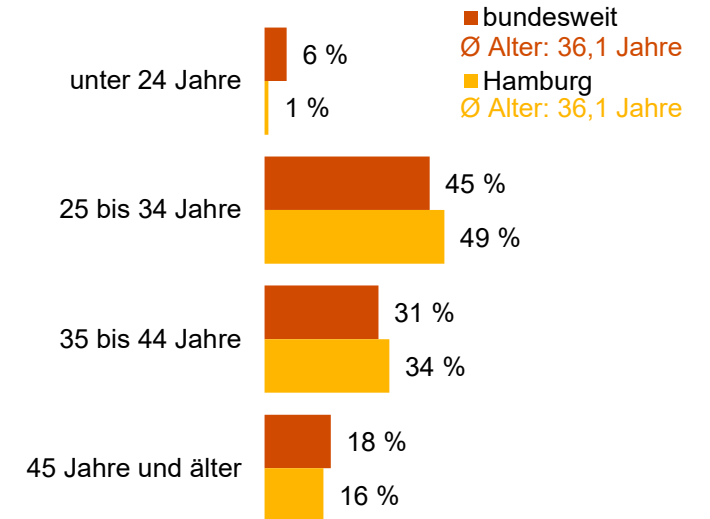
Geschlecht der Gründer/innen



2019	bundesweit	Hotspot Hamburg
Frauen	16 %	14 %
Männer	84 %	86 %



Alter der Gründer/innen



2019	bundesweit	Hotspot Hamburg
unter 24 Jahre	9 %	4 %
25 bis 34 Jahre	47 %	43 %
35 bis 44 Jahre	28 %	35 %
45 Jahre und älter	16 %	18 %



Wie international sind die Startups?

Vergleichsweise wenig Startup-Gründerinnen und -Gründer aus Hamburg haben eine ausländische Staatsangehörigkeit.

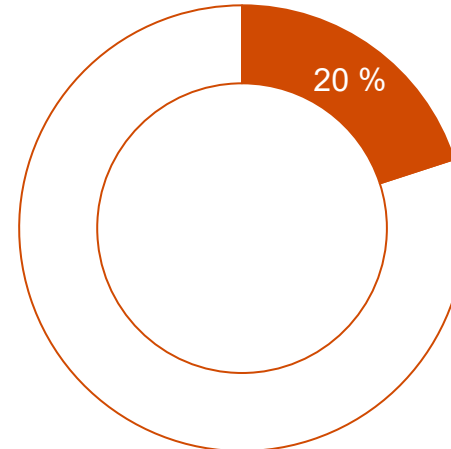
17 % der Hamburger Gründerinnen und Gründer haben einen Migrationshintergrund.

MT // Q18a: Besitzt Du die deutsche Staatsangehörigkeit?

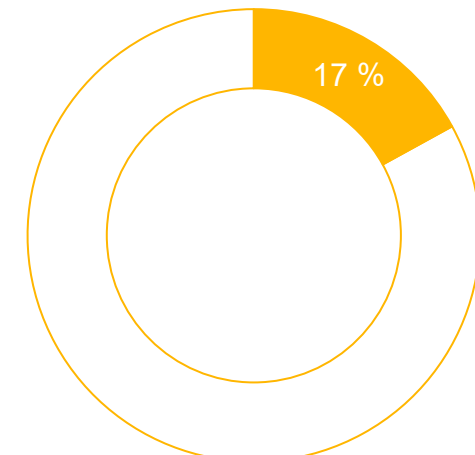
Basis: alle Gründer/innen, bundesweit: N = 1.766, Hotspot Hamburg: N = 98 gültige Nennungen (Einfachnennung)

MT // Q19 a-c: Welche Staatsangehörigkeit besitzen bzw. besaßen Du bzw. Deine Eltern durch Geburt (auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter/-vater)?

Basis: alle Gründer/innen, bundesweit: N = 1.746, Hotspot Hamburg: N = 98 gültige Nennungen (Einfachnennungen, eigene Berechnung)



Migrationsanteil* bundesweit



Migrationsanteil* Hotspot Hamburg

*gemäß Definition des Migrationshintergrundes aus dem Mikrozensus: 'Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt.'





Welchen Einfluss haben Digitalthemen?

In Hamburger Startups hat sich der Einfluss der Digitalisierung auf die Entwicklung des Geschäftsmodells zum Vorjahr leicht gesteigert. Virtual Reality und Blockchain spielen hier wie bundesweit nur selten eine Rolle.

PS // Q7a: Welchen Einfluss haben die folgenden Themen auf die Entwicklung des Geschäftsmodells Deines Startups? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.752-1.823, Hotspot Hamburg: N = 97-102 gültige Nennungen (skalierte Abfrage, nicht ausgewiesen: mittlerer/wenig/überhaupt kein Einfluss)

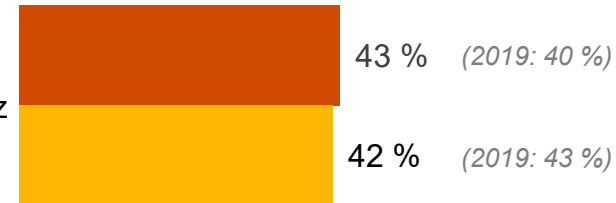


Top2: (sehr) großer Einfluss

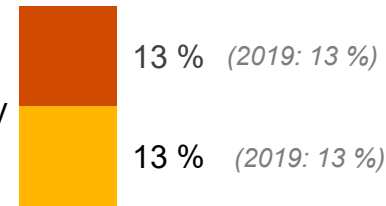
Digitalisierung
(im Allgemeinen)



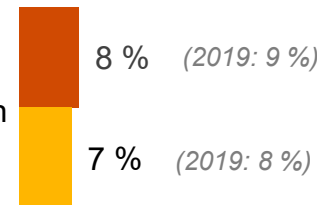
Künstliche Intelligenz



Virtual/Augmented Reality



Blockchain



■ bundesweit
■ Hotspot Hamburg



Welchen Beitrag leisten Startups zur Nachhaltigkeit?

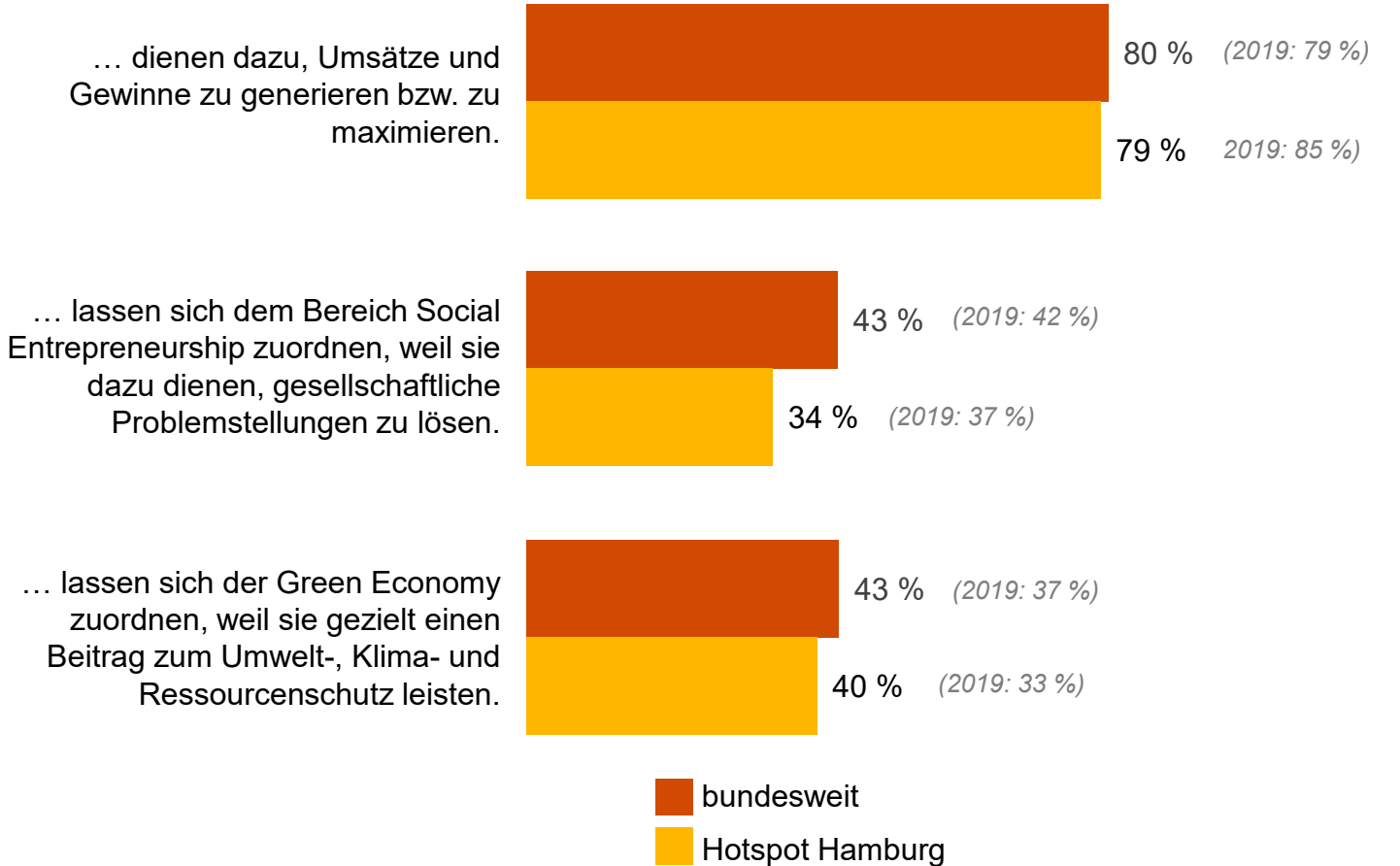
Vier von zehn Hamburger Startups ordnen ihre Produkte und Dienstleistungen der Green Economy zu. Der Bereich erreicht in dieser Region wie auch bundesweit im Vergleich zum Vorjahr eine wachsende Bedeutung.

PS // Q11a-c: Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Dein Startup zu?
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.838-1.848, Hotspot Hamburg: N = 105-106
gültige Nennungen (skalierte Abfrage, nicht ausgewiesen: neutral/stimme nicht zu/stimme überhaupt nicht zu)



Top2: stimme (voll und ganz) zu

Unsere Produkte und Dienstleistungen...

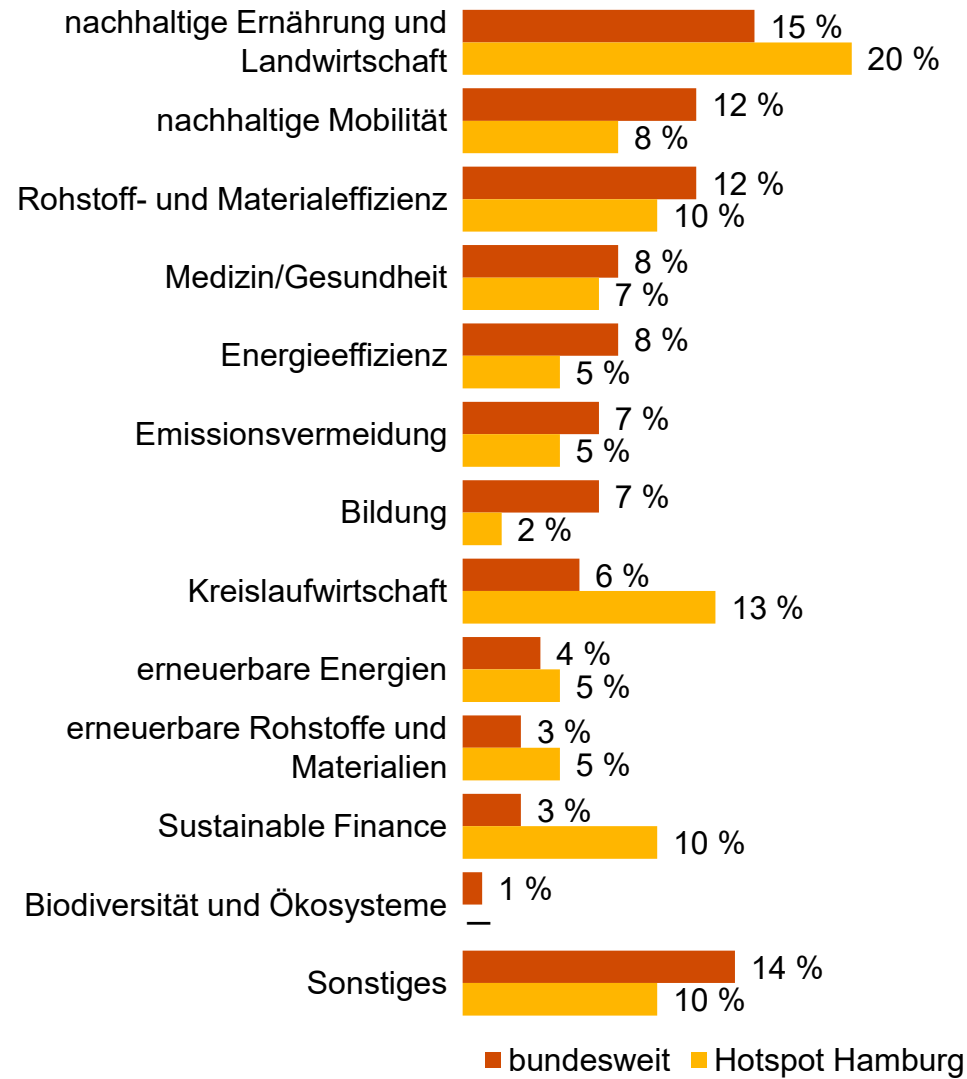




In welchen Bereich der Green Economy ordnen sich die Startups ein?

Startups im Hotspot Hamburg, die umwelt-spezifische Ziele verfolgen, geht es überdurchschnittlich häufig um nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft, Kreislaufwirtschaft und Sustainable Finance.

PS // Q13: Welchem der folgenden Bereiche würdest Du Dein Startup am ehesten zuordnen? Basis: Startups, die sich der Green Economy zuordnen, bundesweit: N = 760, Hotspot Hamburg: N = 40 gültige Nennungen (Einfachnennung)



2019	
bundesweit	Hotspot Hamburg
17 %	13 %
n.e.	n.e.
16 %	22 %
n.e.	n.e.
12 %	3 %
12 %	22 %
n.e.	n.e.
8 %	5 %
6 %	5 %
5 %	11 %
n.e.	n.e.
3 %	-
21 %	19 %



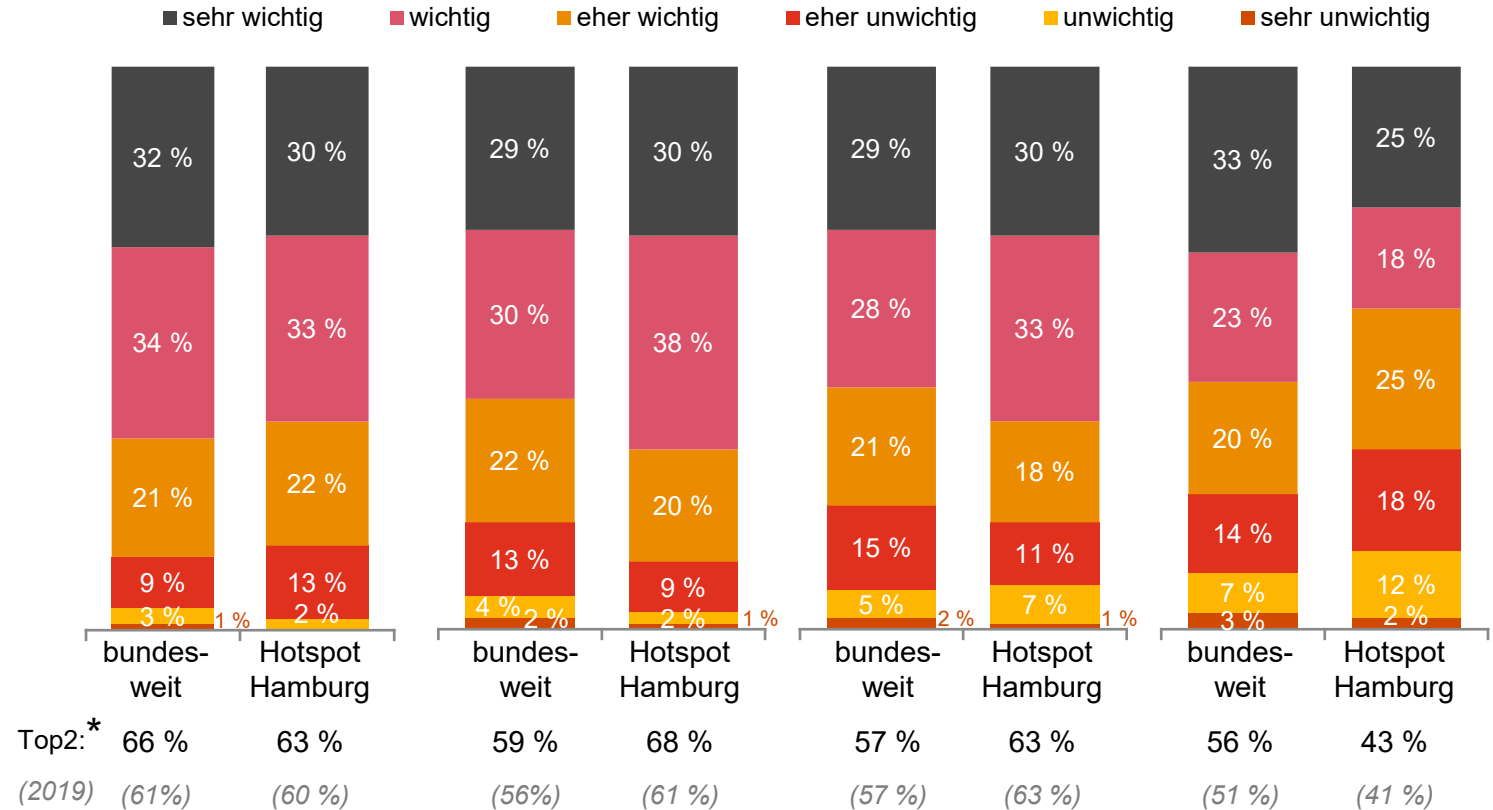
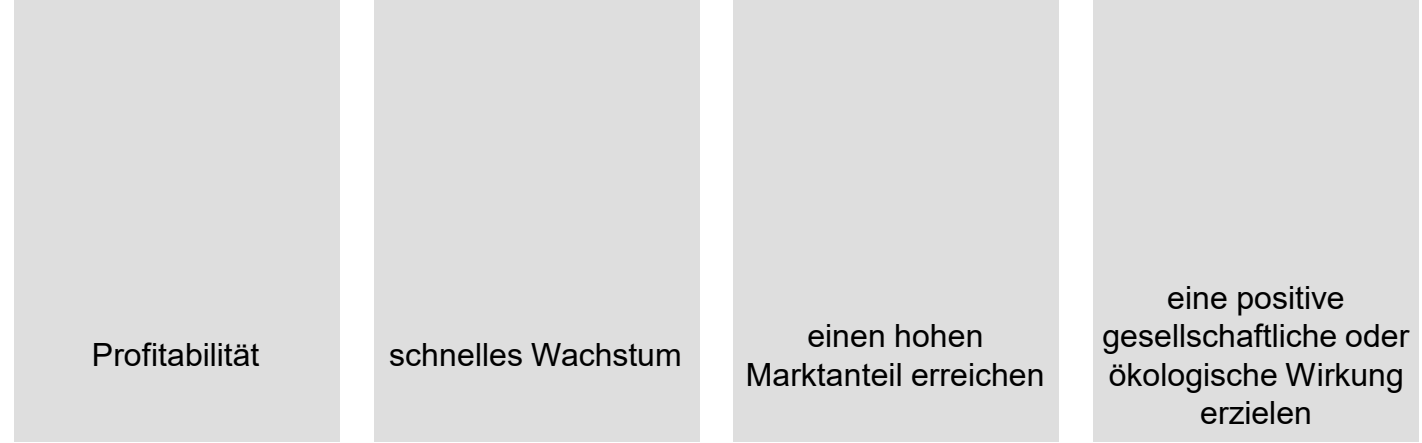


Welche Strategien verfolgen die Startups?

Schnelles Wachstum ist Hamburger Startups besonders wichtig.

Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt streben sie – wie auch im Vorjahr – seltener nach einer positiven gesellschaftlichen oder ökologischen Wirkung.

PR // Q1a-d: Welche Unternehmensstrategien sind für Dein Startup aktuell wichtig?
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.795-1.819, Hotspot Hamburg: N = 101-102
gültige Nennungen (skalierte Abfrage)



*Top2: sehr wichtig + wichtig

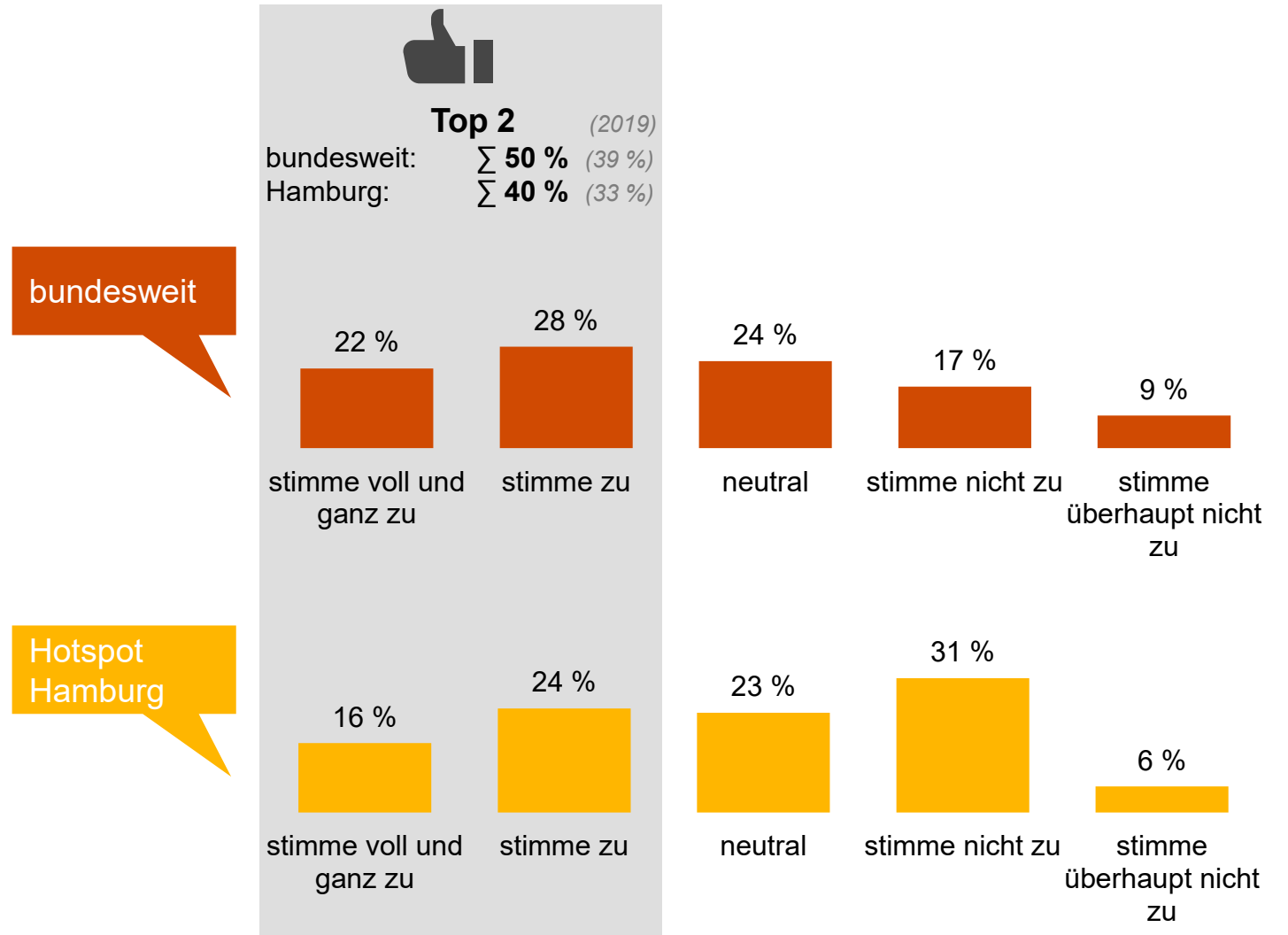


Wird Nachhaltigkeit in den KPIs berücksichtigt?

Die ökologische und gesellschaftliche Wirkung wird im Vergleich zum Vorjahr zwar von mehr Hamburger Startups in die Key Performance Indikatoren integriert, dennoch liegt deren Anteil unter dem bundesweiten Durchschnitt.

PR // Q4: Bitte beurteile folgende Aussage hinsichtlich Deines Startups.
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.731, Hotspot Hamburg: N = 98 gültige Nennungen (skalierte Abfrage)

Wir integrieren ökologische und/oder gesellschaftliche Wirkung in unsere Key Performance Indikatoren (KPIs).

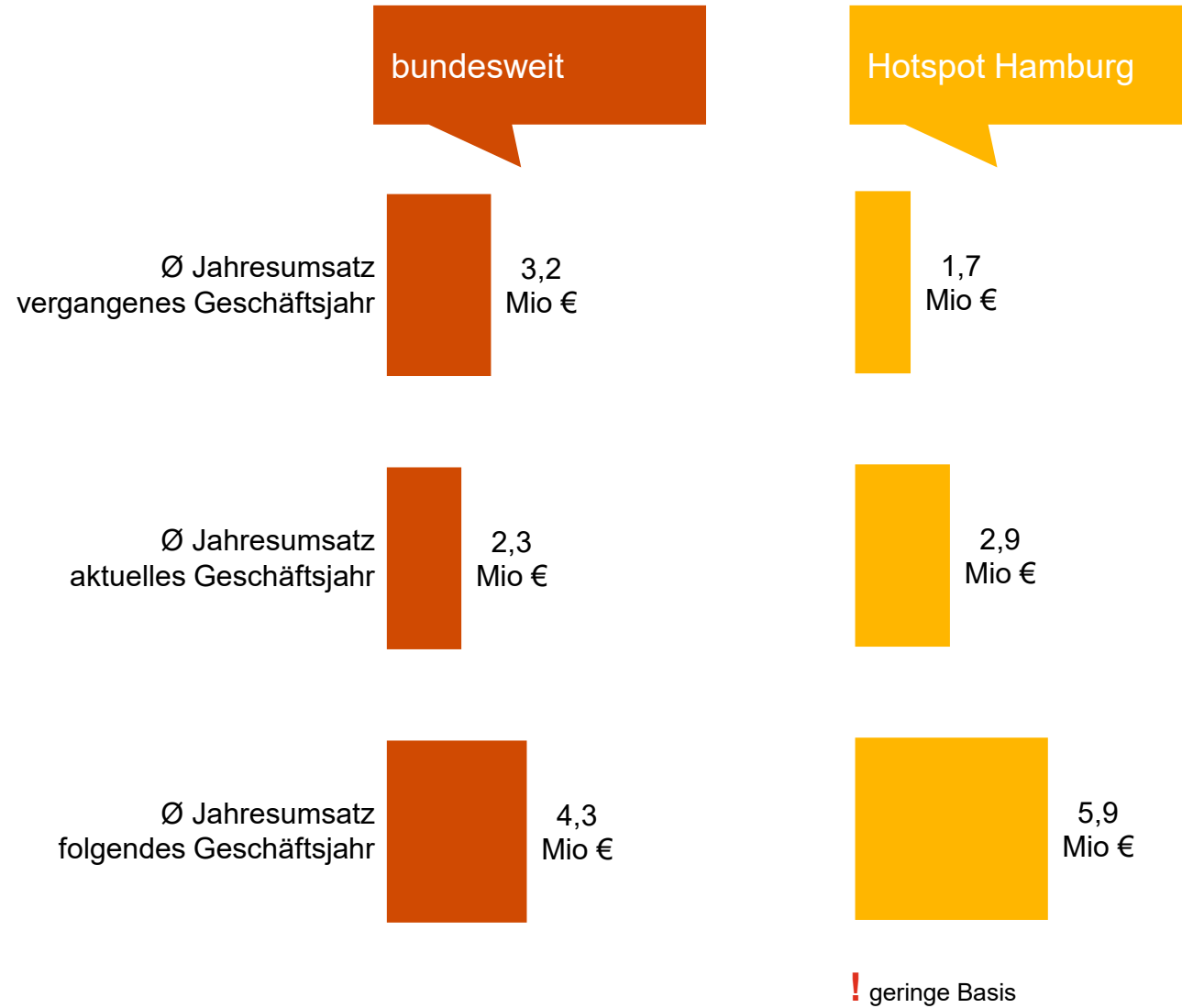


Wie hoch ist der Umsatz der Startups?

Der durchschnittliche Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr liegt in Hamburg mit 1,7 Millionen Euro deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.

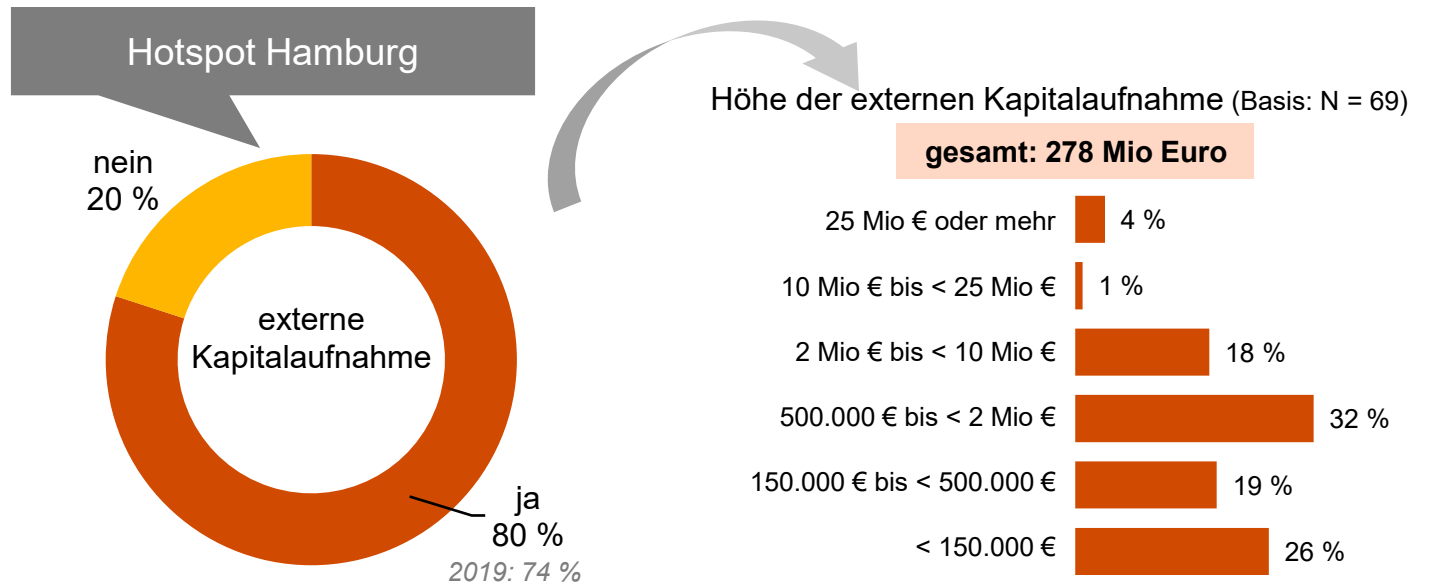
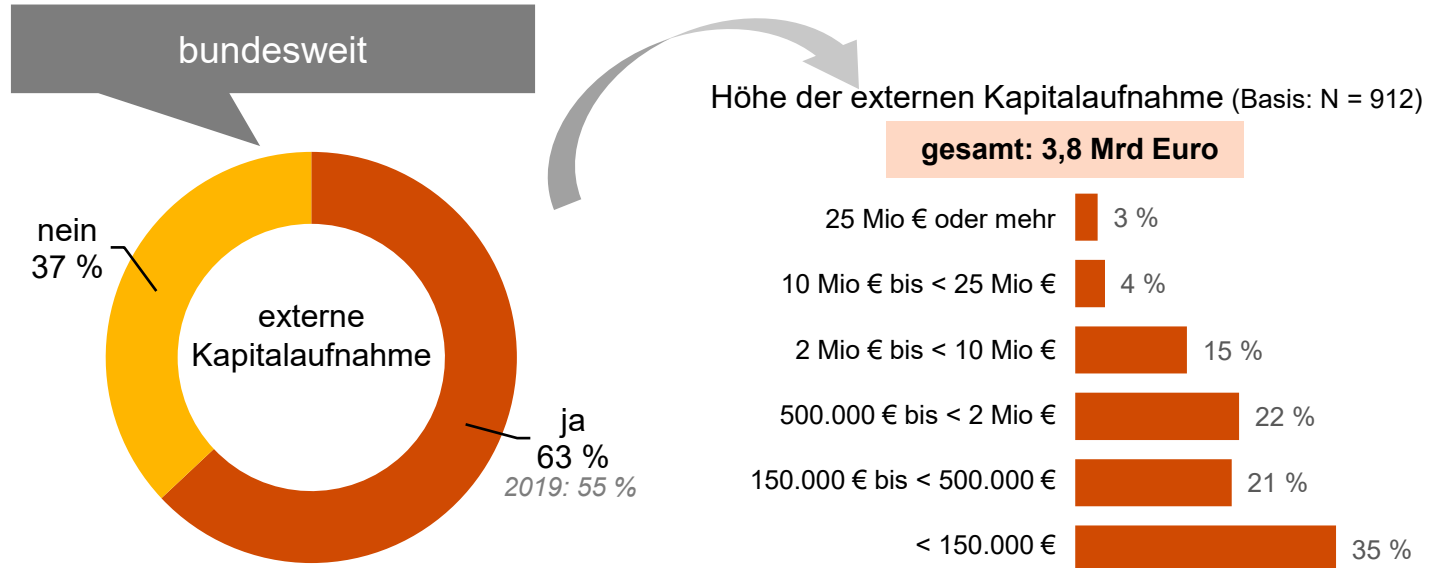
Das erwartete Umsatzwachstum fällt hingegen deutlich rasanter aus: Die Entscheider in der Hansestadt rechnen mit einer Verdreifachung des Umsatzes binnen drei Jahren.

FIN // Q3a-c: Wie hoch ist der Jahresumsatz Deines Startups in den genannten Geschäftsjahren (in Euro)? Basis: Befragte aus Startups, die vor 2019 gegründet wurden, bundesweit: N = 595-671, Hotspot Hamburg: N = 38-43 (numerische Angabe, dargestellt: Mittelwert)



Wie viel Kapital haben die Startups aufgenommen?

Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt wurde von Hamburger Startups bislang deutlich häufiger externes Kapital aufgenommen.



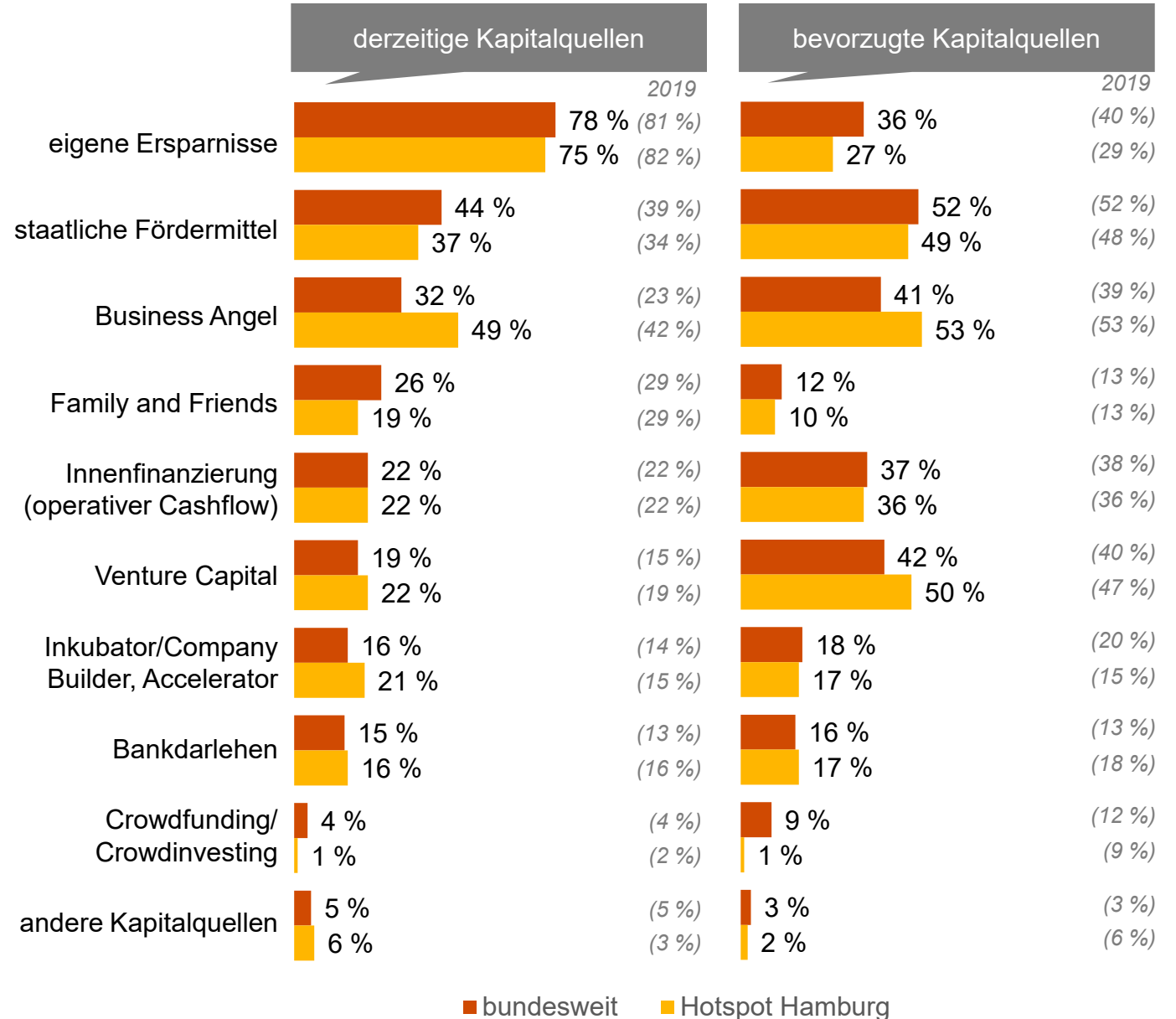
FIN // Q7: Wie viel externes Kapital hat Dein Startup bis heute erhalten (in Euro)?
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.406, Hotspot Hamburg: N = 86 gültige Nennungen (numerische Angabe)



Welche Finanzierungsquellen nutzen Startups?

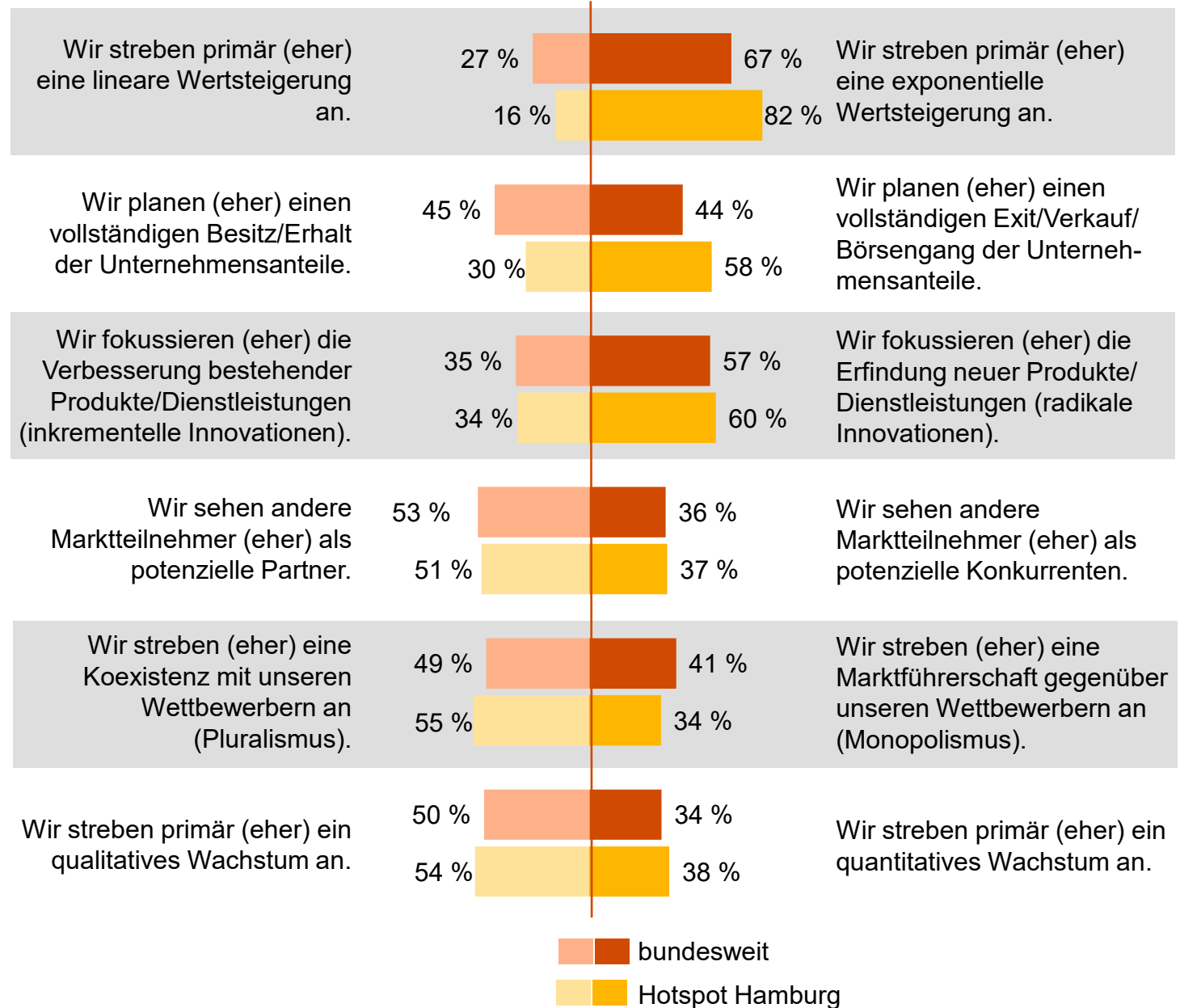
Die Finanzierung der Startups – bundesweit wie im Hamburger Raum – erfolgte überwiegend über eigene Ersparnisse. Deutlich häufiger als im Bundesdurchschnitt haben sich Hamburger Startups Unterstützung von einem Business Angel geholt. Diese Kapitalquelle wird neben Venture Capital und staatlichen Fördermitteln auch bevorzugt.

FIN // Q1: Mit welchen Kapitalquellen wurde Dein Startup bis heute finanziert?
 FIN // Q25: Was sind Deine bevorzugten Finanzierungsquellen für Dein Startup?
 Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.744/1.710, Hotspot Hamburg: N = 95/96
 gültige Nennungen (Mehrfachnennungen, sortiert nach derzeitigen Kapitalquellen)



Was sind die Ziele der Startups?

Acht von zehn Hamburger Startups streben eine exponentielle Wertsteigerung an. Auch wird hier häufiger als im Bundesdurchschnitt ein Exit, Verkauf oder Börsengang der Unternehmensanteile geplant.



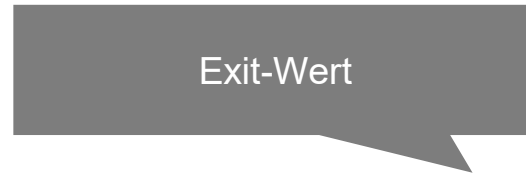
PR // Q11a-e: Bitte beurteile, inwieweit die folgenden Ziele auf Dein Startup zutreffen. Basis: Gründer/innen, bundesweit: N = 1.422, Hotspot Hamburg: N = 71-73 (skalierte Abfrage, ursprüngliche Skala -3 bis 3, Zusammenfassung der Werte -3,-2,-1 bzw. 1,2,3; fehlender Wert zu 100 % = „neutral“)



Wie sind die potenziellen Exit-Ziele der Startups?

Hamburger Startups streben deutlich häufiger als der Bundesdurchschnitt einen Exit an. Auch der angestrebte Exit-Wert liegt deutlich über den Erwartungen der bundesweiten Startups.

FIN // Q28: Welchen Exit-Wert strebt Dein Startup zukünftig an?
Basis: alle Gründer/innen, bundesweit: N = 1.437, Hotspot Hamburg: N = 74 gültige Nennungen (Einfachnennung)

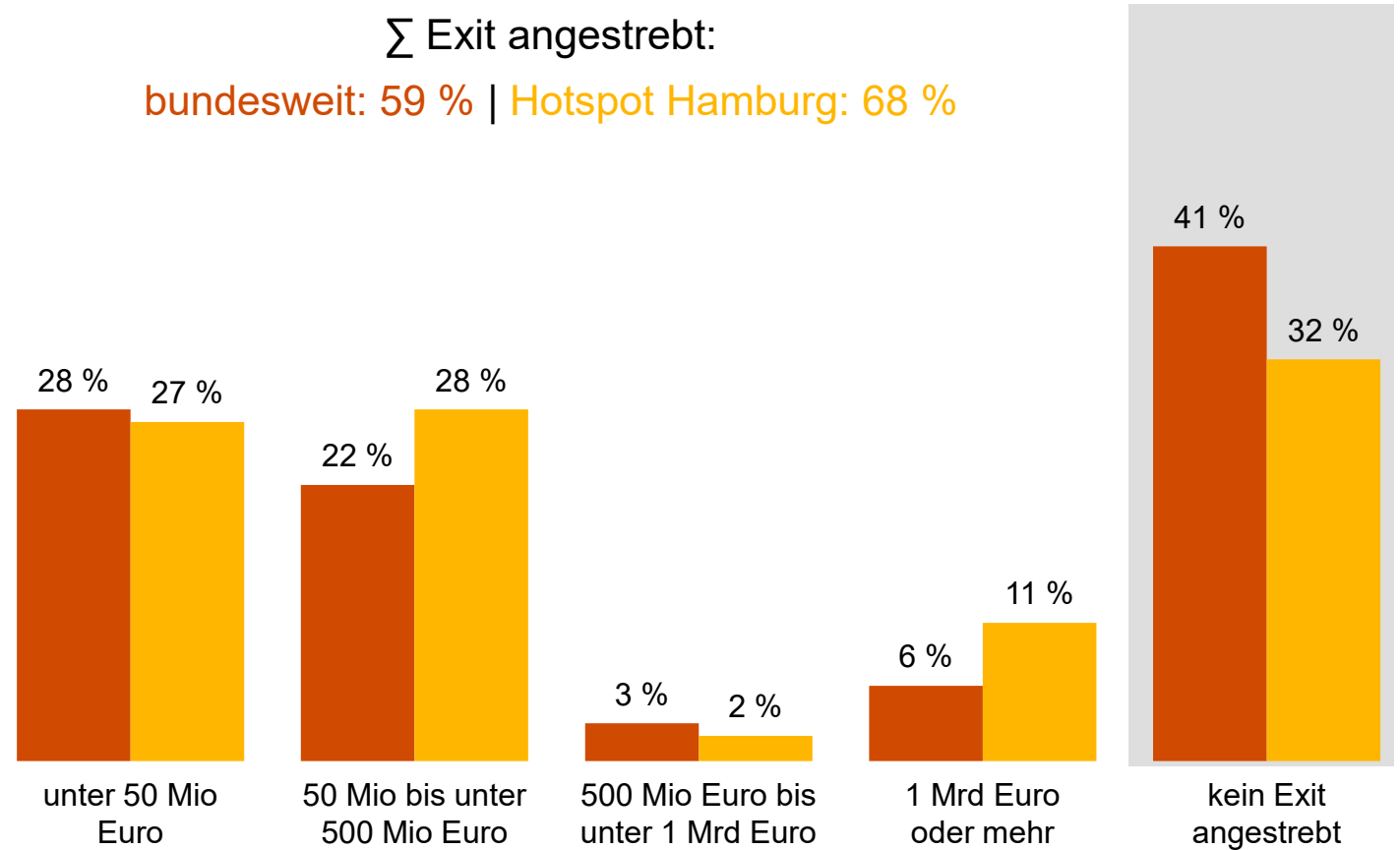


Exit-Wert

■ bundesweit ■ Hotspot Hamburg

Σ Exit angestrebt:

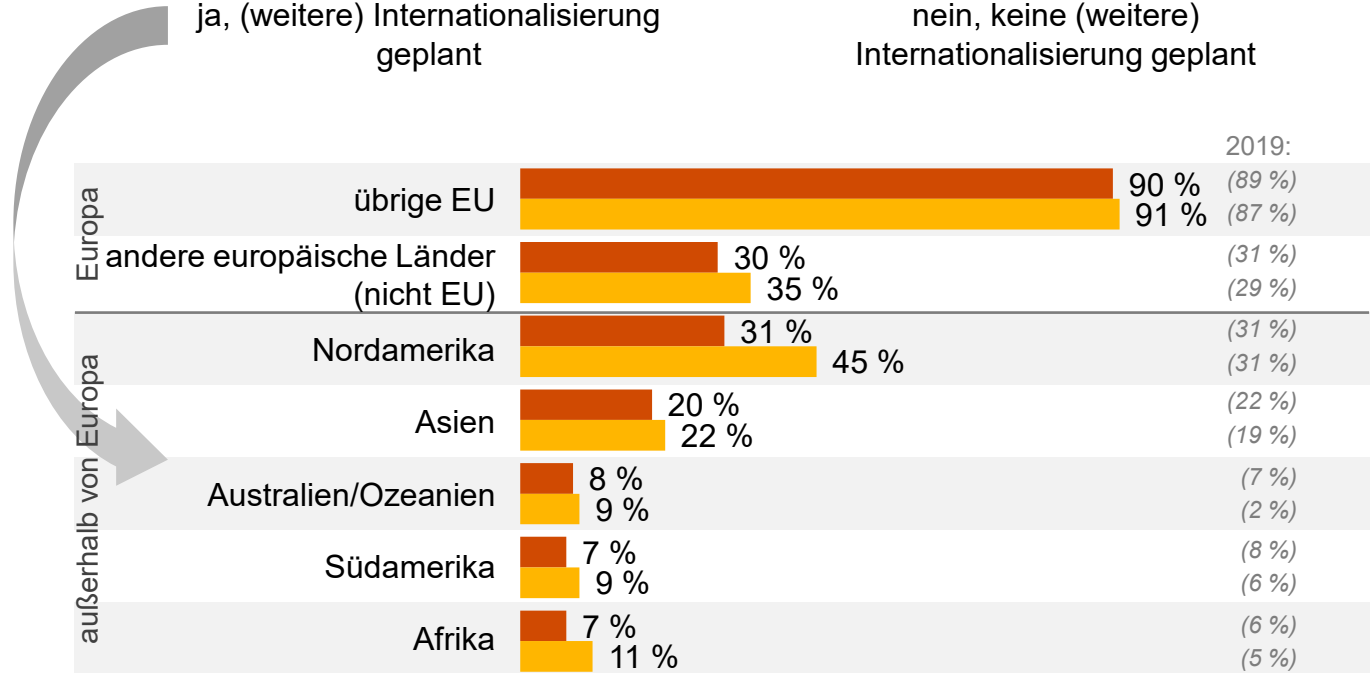
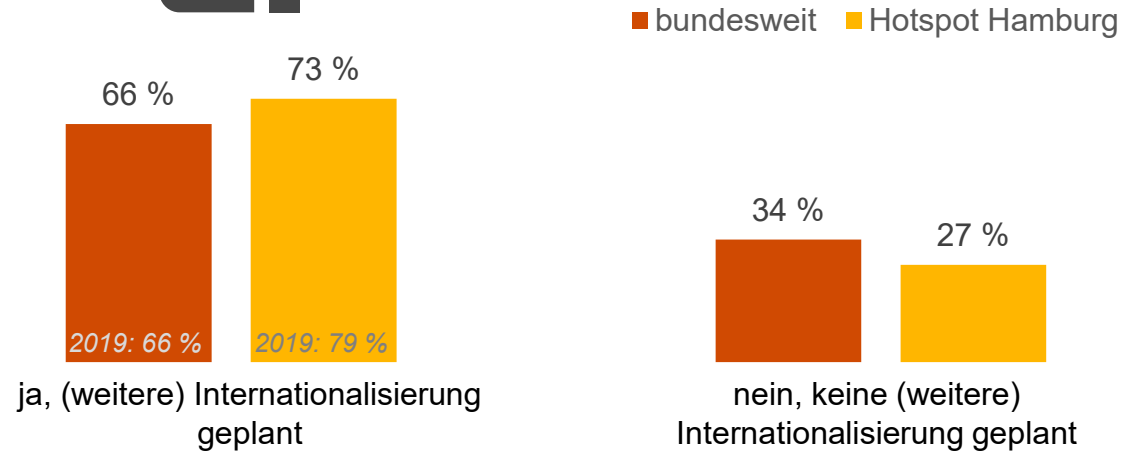
bundesweit: 59 % | Hotspot Hamburg: 68 %



Planen die Startups eine weitere Internationalisierung?

Mehr als sieben von zehn Startups im Hotspot Hamburg planen den Ausbau ihrer internationalen Aktivitäten. Damit sind die Expansionsziele im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig, aber noch über dem Bundesschnitt. Nordamerika wird in diesem Jahr häufiger als Zielmarkt genannt.

MZ // Q2: Plant Dein Startup eine (weitere) Internationalisierung in den kommenden 12 Monaten? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.612, Hotspot Hamburg: N = 89 gültige Nennungen (Mehrfachnennungen)



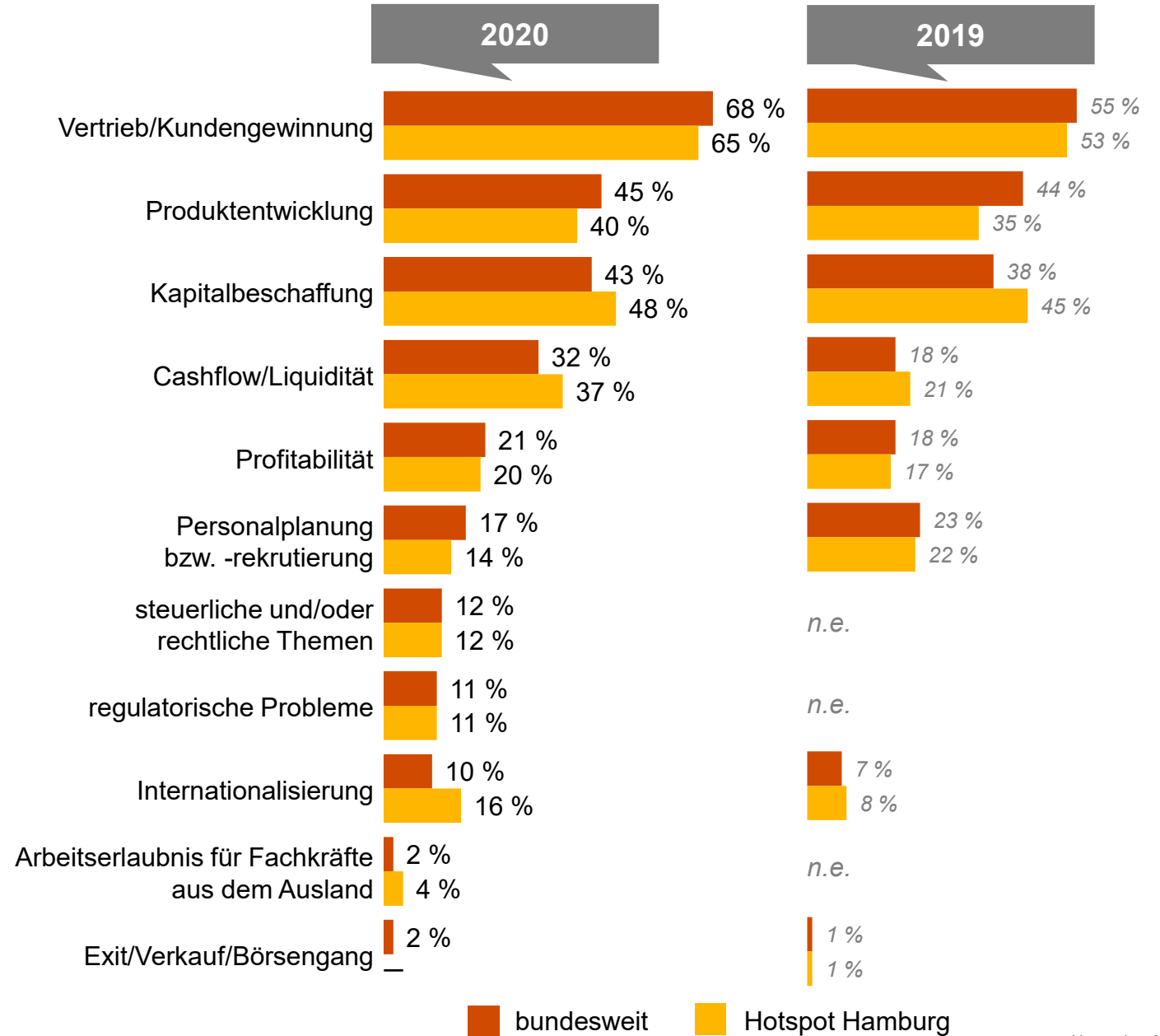
■ bundesweit (N = 1.065) ■ Hotspot Hamburg (N = 65)



Welches sind die größten Herausforderungen?

Vertrieb, Produktentwicklung, Kapitalbeschaffung und Liquidität zählen bundesweit und im Hotspot Hamburg zu den größten Herausforderungen der Startups. Besonders im Bereich Cashflow/Liquidität sind die Herausforderungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen.

MZ // Q8: Was sind die drei aktuell größten Herausforderungen in Deinem Startup?
 Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.715, Hotspot Hamburg: N = 93 gültige Nennungen (Mehrfachnennungen, maximal drei Angaben)



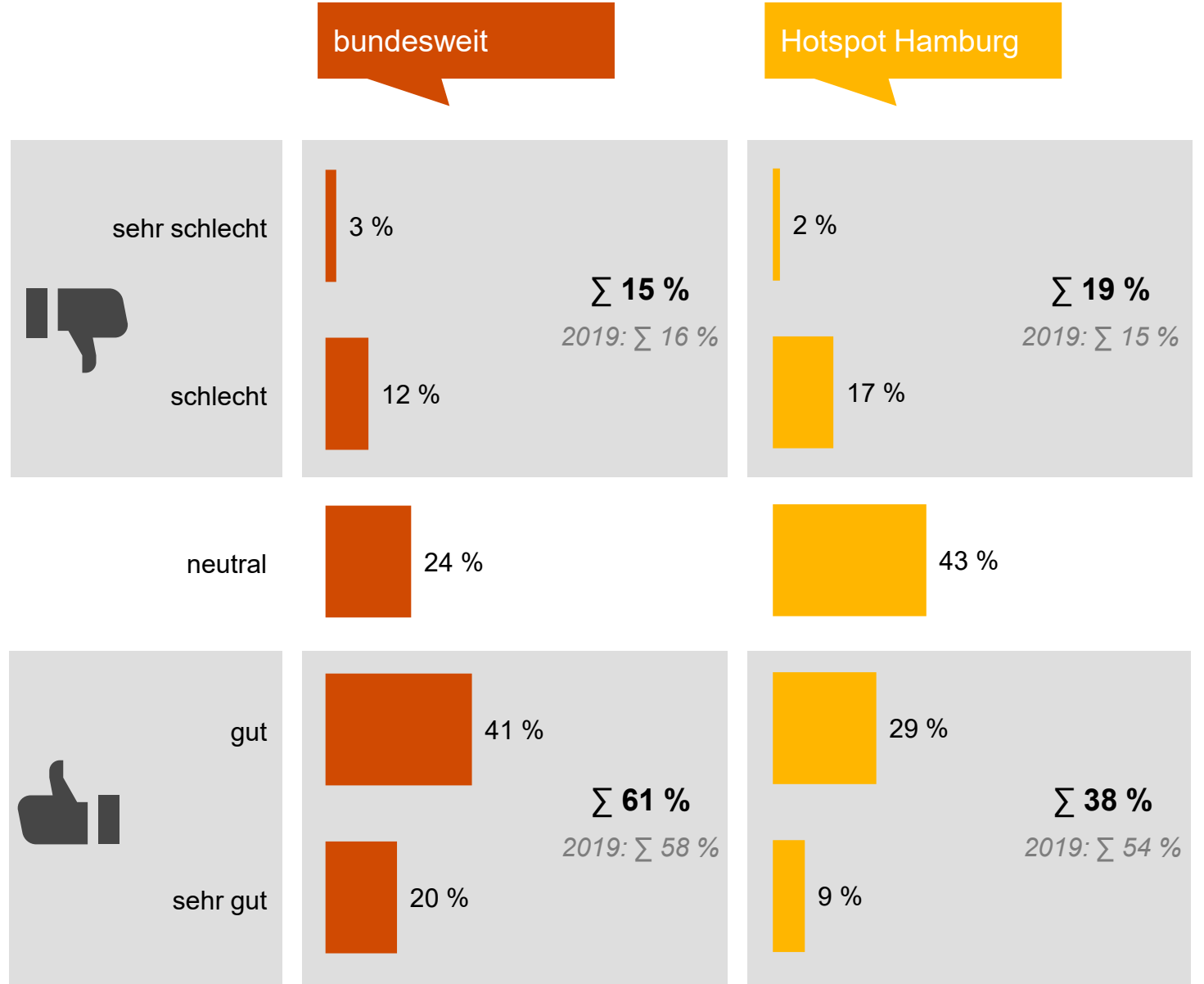


Wie wird das Startup-Ökosystem am Standort bewertet?

Noch nicht einmal mehr vier von zehn Entscheidern bewerten das Startup-Ökosystem am Standort Hamburg als gut oder sehr gut. Die Gesamtbewertung fällt damit deutlich schlechter als im Bundesdurchschnitt und auch deutlich kritischer als im Vorjahr aus.

IN // Q7: Entscheidend für den Erfolg von Startups ist ein gut funktionierendes regionales Ökosystem und gründerfreundliches Klima. Wie bewertest Du ganz allgemein das Startup-Ökosystem an Deinem Standort?

Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.649, Hotspot Hamburg: N = 85 gültige Nennungen (skalierte Abfrage)



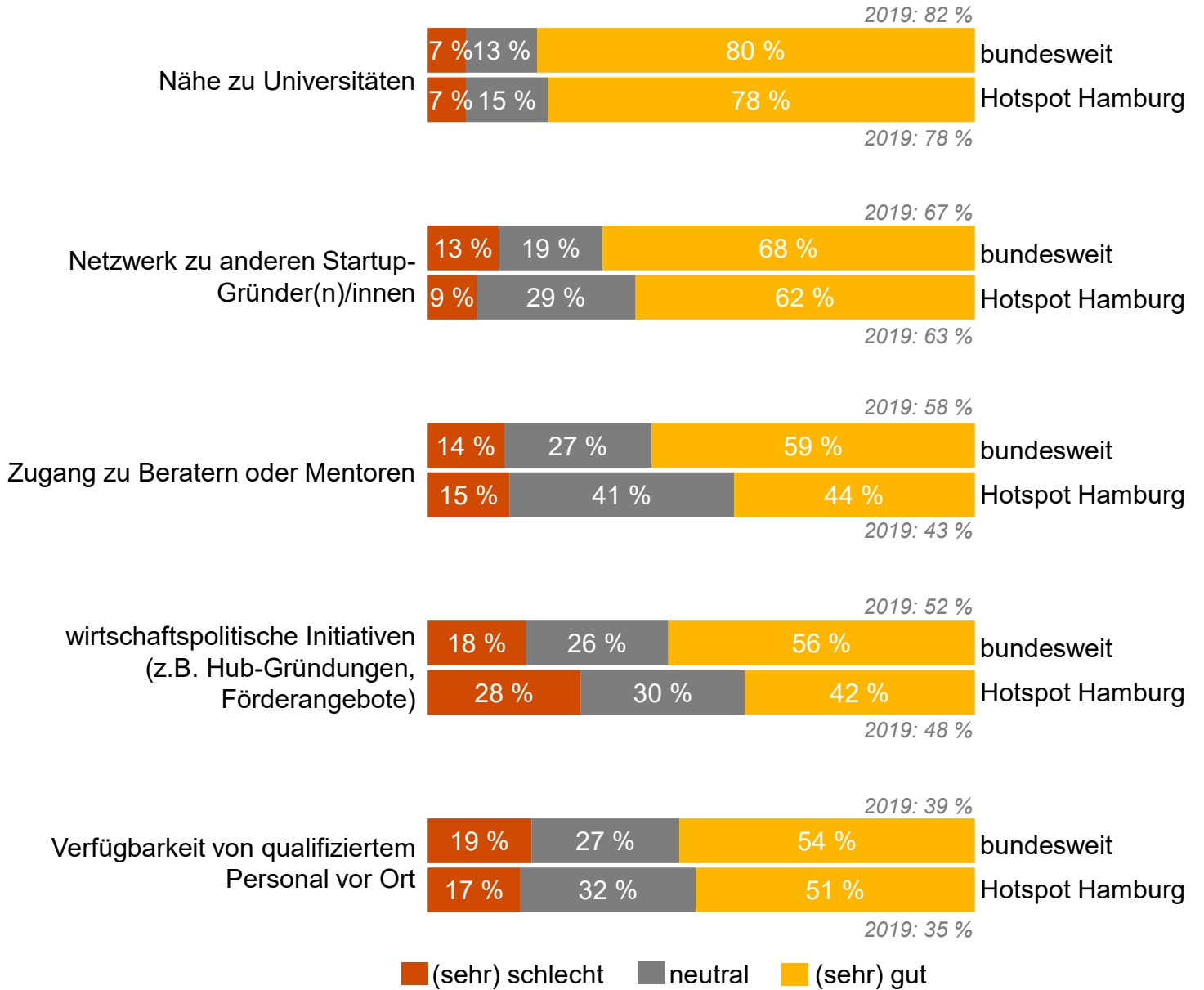


Wo liegen Stärken und Schwächen des lokalen Startup-Ökosystems? (1/2)

Die besondere Stärke des Startup-Ökosystems Hamburg liegt in der Nähe zu Universitäten. Die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal wird im Vorjahresvergleich deutlich häufiger gelobt.

Mit dem Zugang zu Beratern oder wirtschaftspolitischen Initiativen sind die Hamburger Startups weniger zufrieden als ihre Kolleginnen und Kollegen bundesweit.

IN / Q8a-j: Wie bewertest Du das Startup-Ökosystem an Deinem Standort im Hinblick auf die folgenden Kriterien? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.365-1.648, Hotspot Hamburg: N = 74-87 gültige Nennungen (skalierte Abfrage, sortiert nach bundesweit Top2: (sehr) gut)



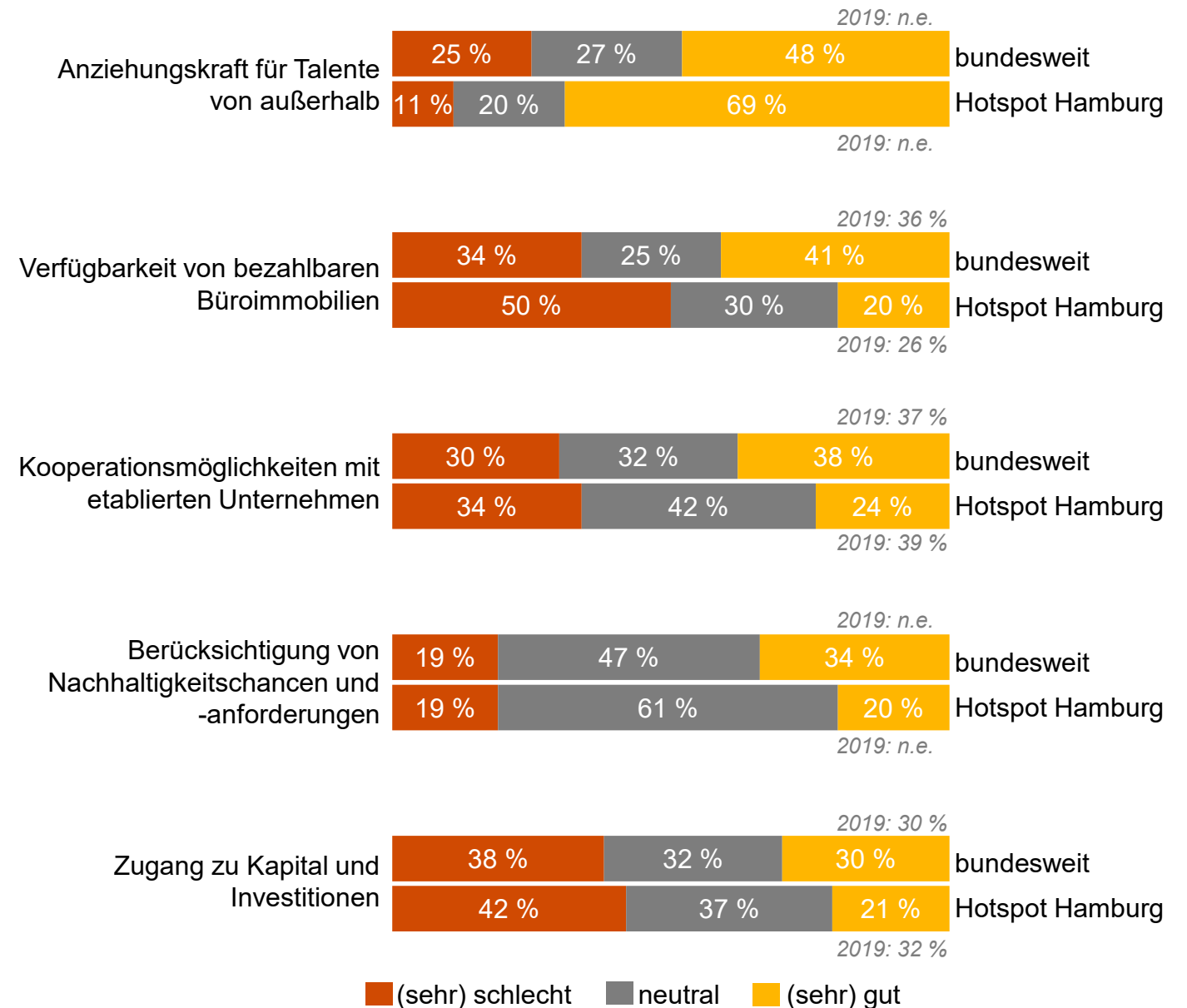


Wo liegen Stärken und Schwächen des lokalen Startup-Ökosystems? (2/2)

Die Anziehungskraft für Talente von außerhalb wird im Startup-Ökosystem Hamburg von zwei Dritteln positiv hervorgehoben.

Kritischer als noch 2019 wird der Zugang zu Kapital und Investitionen gesehen.

IN / Q8a-j: Wie bewertest Du das Startup-Ökosystem an Deinem Standort im Hinblick auf die folgenden Kriterien? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.365-1.648, Hotspot Hamburg: N = 74-87 gültige Nennungen (skalierte Abfrage, sortiert nach bundesweit Top2: (sehr) gut)



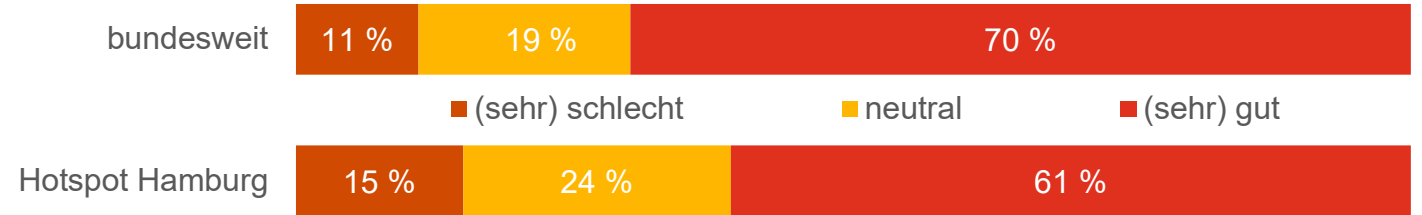
Wie ist die Qualität des Netzwerkes?

Das nationale Netzwerk wird von den Hamburger Startups vergleichsweise etwas häufiger positiv hervorgehoben, das Netzwerk vor Ort etwas weniger häufig.

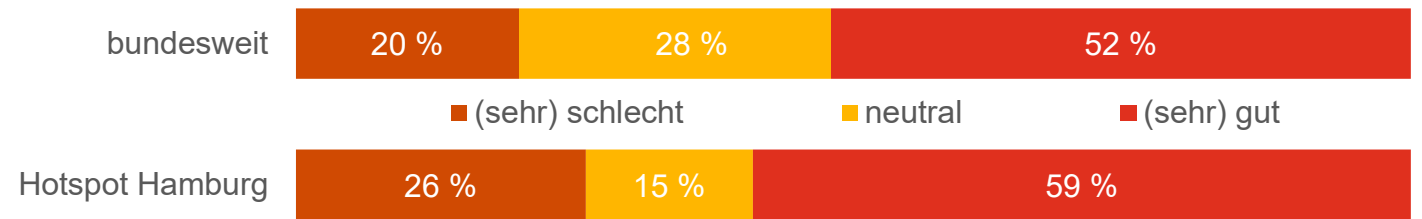
IN // Q12a: Wie würdest Du die Qualität Deines Netzwerkes im Startup-Ökosystem bewerten? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.432-1.494, Hotspot Hamburg: N = 73-75 gültige Nennungen (skalierte Abfrage)



regionales Netzwerk



nationales Netzwerk



internationales Netzwerk

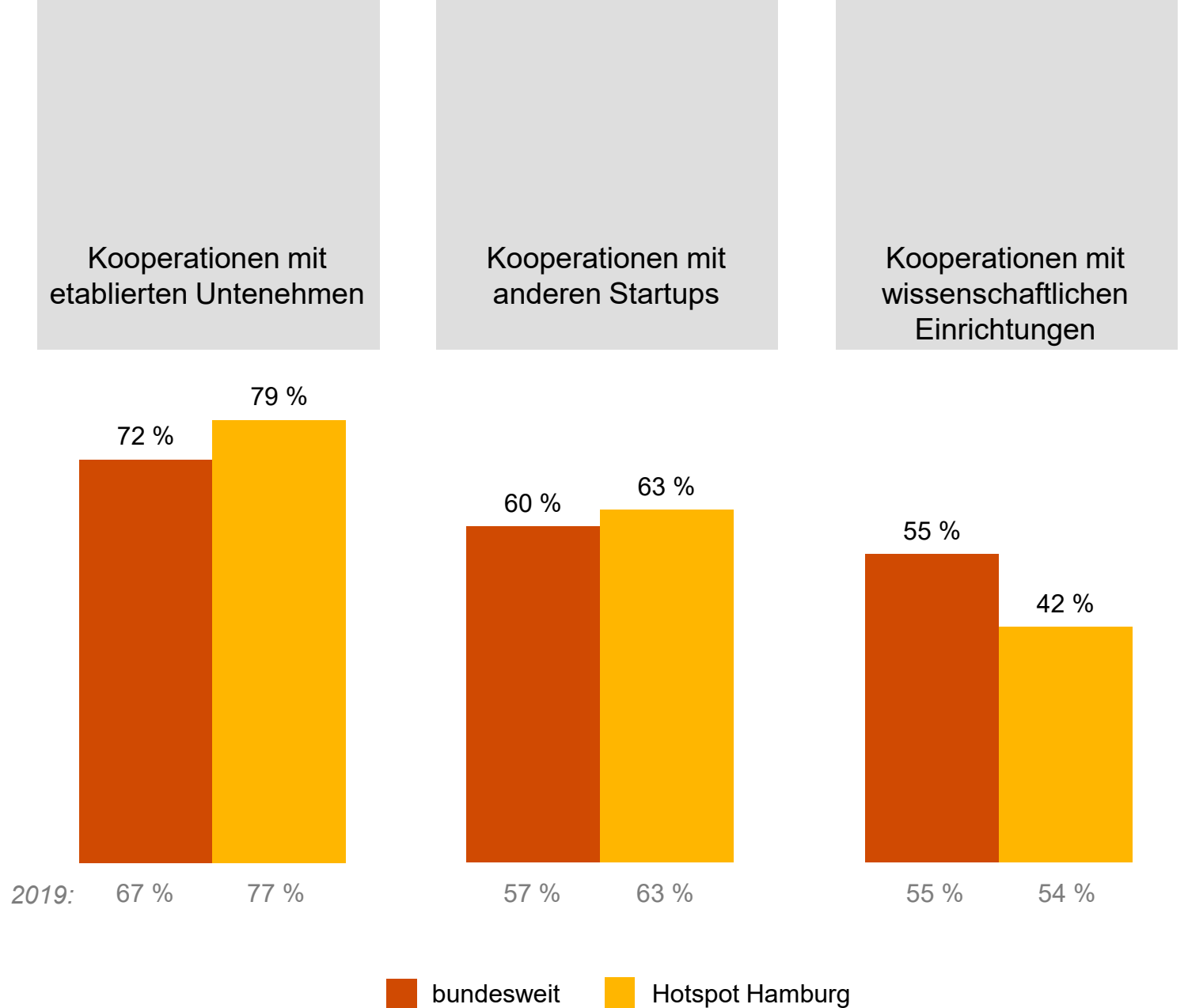




Mit wem kooperieren die Startups?

Die Startups in Hamburg und auch bundesweit gehen am häufigsten Kooperationen mit etablierten Unternehmen ein.

Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen spielen für Hamburger Startups sowohl im Bundesvergleich als auch im Jahresvergleich eine deutlich geringere Rolle.



MZ // Q4a-c: Kooperiert Dein Startup mit anderen Startups / mit etablierten Unternehmen / mit wissenschaftlichen Einrichtungen? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.338-1.402, Hotspot Hamburg: N = 67-76 gültige Nennungen (skalierte Abfrage: ja/nein. Darstellung: ja)





Wie wird die derzeitige Geschäftslage bewertet?

Während 2019 noch mehr als jedes zweite Hamburger Startup die eigene Geschäftslage als gut einstufte, ist aktuell weniger als jedes dritte Unternehmen positiv gestimmt.

Mit Blick in die Zukunft zeigen sich die Startups verhalten optimistisch: Mehr als die Hälfte der Entscheider rechnet mit einer Verbesserung der Geschäftslage im nächsten halben Jahr.

WET // Q1: Wie beurteilst Du die gegenwärtige Geschäftslage Deines Startups?
WET // Q2: Wie beurteilst Du die zukünftige Geschäftslage Deines Startups (in den kommenden 6 Monaten)? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.636/1.658, Hotspot Hamburg: N = 87/88 gültige Nennungen (Einfachnennung)



gut/
günstiger

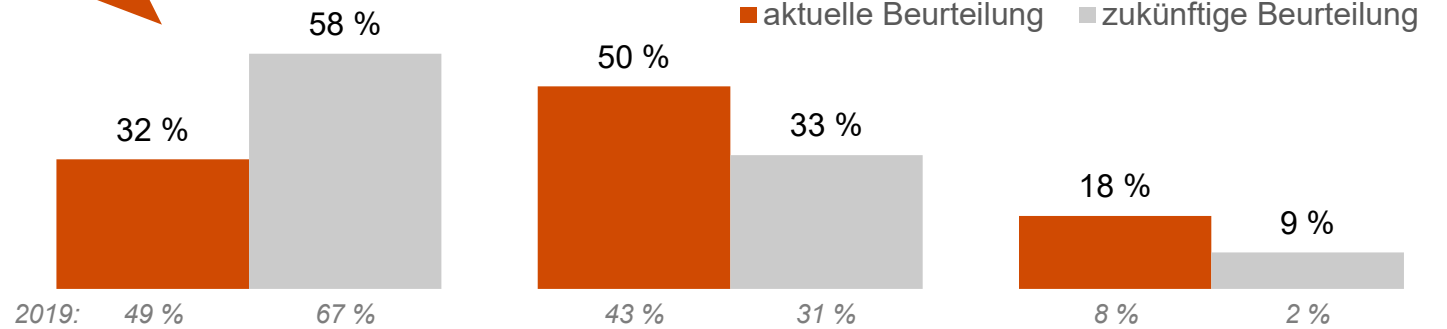


befriedigend/
gleichbleibend

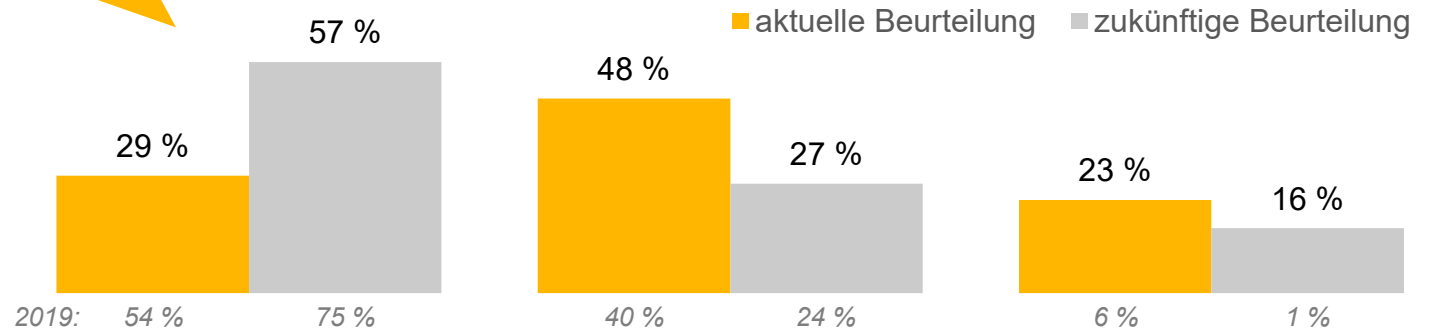


schlecht/
ungünstiger

bundesweit



Hotspot Hamburg





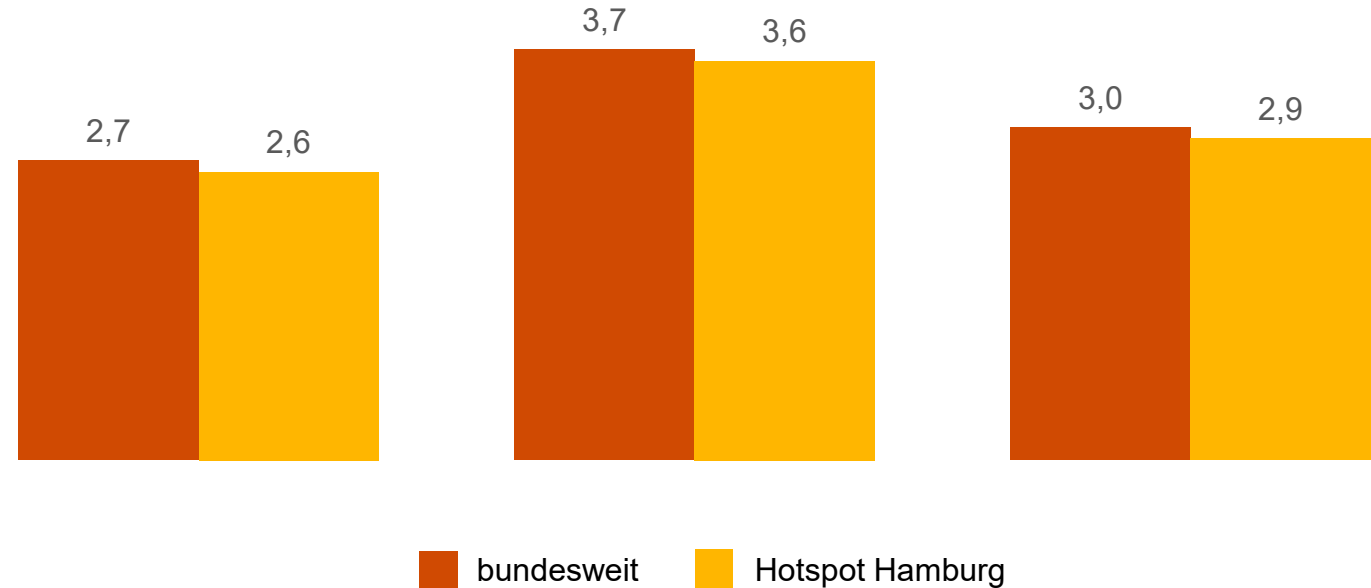
Wie bewerten Startups die politischen Maßnahmen während der Corona-Krise?

Bundesweit wie auch bei den Hamburger Startups werden wirtschaftspolitische Maßnahmen speziell für Startups zur Bewältigung der Corona-Krise durchschnittlich nur mit einer 4+ bewertet.

...mit Blick auf die wirtschaftspolitischen Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise im Allgemeinen (Schulnote)

...mit Blick auf die wirtschaftspolitischen Maßnahmen für Startups zur Bewältigung der Corona-Krise im Besonderen (Schulnote)

...mit Blick auf die Geschwindigkeit bei der Umsetzung wirtschaftspolitischer Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Schulnote)



POL // Q10a-c: Welche Schulnoten gibst Du ...? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.578-1.639, Hotspot Hamburg: N = 88-90 gültige Nennungen (Bewertung nach Schulnoten, Darstellung Notendurchschnitt)





Welche Erwartungen haben die Startups an die Politik?

Entscheider von Hamburger Startups erwarten neben der Vereinfachung von Verwaltungsdienstleistungen vor allem den Ausbau der staatlichen VC-Finanzierungsangebote.

POL // Q2: Neben akuten Hilfen in der Corona-Krise, welche allgemeinen politischen Maßnahmen sind für das Startup-Ökosystem besonders wichtig? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.652, Hotspot Hamburg: N = 89 gültige Nennungen (Mehrfachnennungen, maximal drei Angaben)



1) z.B. HTGF, Zukunftsfonds und KfW Capital 2) z.B. EXIST-Förderungen oder Aufbau von Gründerzentren

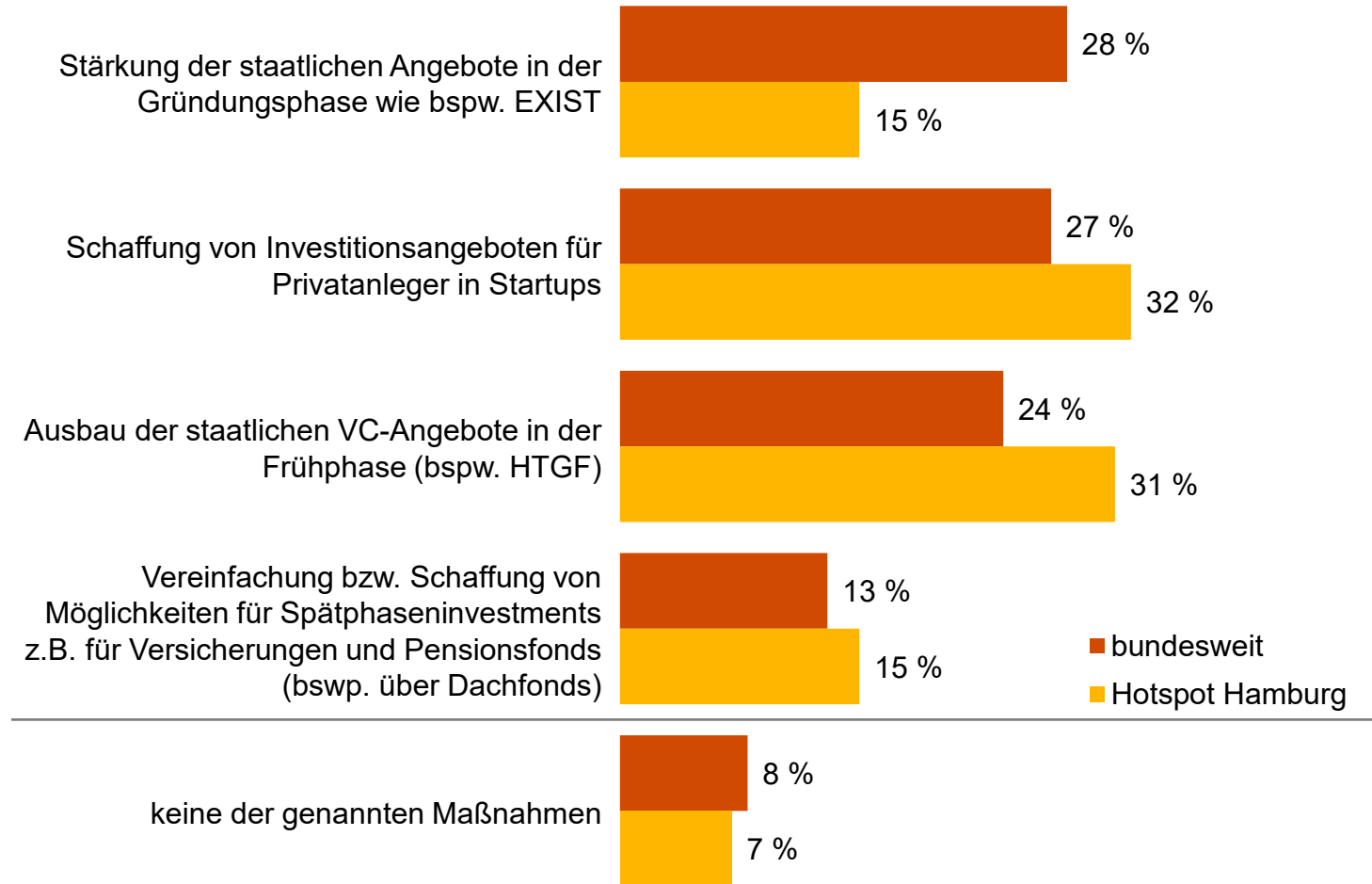
Welches ist die wichtigste Maßnahme für eine bessere Finanzierungssituation?

Entscheider in Hamburger Startups plädieren im Bundesvergleich etwas häufiger für die Schaffung von Investitionsangeboten für Privatanleger in Startups und den Ausbau staatlicher VC-Angebote in der Frühphase.

Seltener wird die Stärkung staatlicher Angebote gefordert.

POL // Q8: Welche grundlegende Maßnahme zur Verbesserung der Finanzierungssituation ist Deiner Ansicht nach für das Startup-Ökosystem am wichtigsten? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.563, Hotspot Hamburg: N = 87 gültige Nennungen (Einfachnennung)

die wichtigste Maßnahme





Hintergrund und Untersuchungsansatz



Hintergrund

Der Berichtsband stellt die Ergebnisse der Onlinebefragung „**Deutscher Startup Monitor 2020**“ von Startup-Unternehmen im Hotspot Hamburg dar, die vom Bundesverband Deutsche Startups e.V. in Kooperation mit der PricewaterhouseCoopers GmbH als Partner und Mitherausgeber durchgeführt wurde.



Untersuchungsansatz

- Erhebungsmethode: Onlinebefragung
- Zielgruppe: Startups in Deutschland bzw. Startups im Hotspot Hamburg
- Stichprobengröße bundesweit: N = 1.946
Stichprobengröße Hotspot Hamburg: N = 113,
davon 98 Gründer/innen und 15 leitende Angestellte
- Erhebungszeitraum: 11.05. bis einschließlich 21.06.2020
- Die Ergebnisse sind auf ganze Zahlen gerundet.
- Die Auszählung erfolgt auf Basis gültiger Nennungen, d.h. ohne keine Angabe.



Ihre Ansprechpartnerin

Corinna Freudig

PwC | Marketing & Communications

Moskauer Straße 19

40227 Düsseldorf

Telefon: +49 211-9811123

Mobil: +49 160-90861204

E-Mail: corinna.freudig@pwc.com

